

GWANDHAUS

№ 31 - 2020

€ 8

gössl





„Willst du immer
weiter schweifen?
Sieh, das *GUTE*
LIEGT SO NAH.
LERNE nur das
Glück ergreifen,
denn das *GLÜCK*
IST IMMER DA.”

JOHANN WOLFGANG
VON GOETHE



31



28



76



32



44



8



56



60

Inhalt

- 6 *Wünsch dir was*
Für Sie reserviert
- 7 *Editorial*
Maximilian Gössl
- 8 *Gössl Gustostückerl*
Was Sie im nächsten Halbjahr nicht versäumen sollten
- 10 *Auf zum Aufsteirern*
in Graz
- 24 *Hochzeit*
- 26 *Der Meraner Gobelngürtel*
Neuheit bei Gössl

- 28 *Most*
Einer wie keiner
- 39 *Mythos Gams*
Der Jäger und der Wildschütz
- 40 *Die Bachforelle*
Fisch des Jahres 2020
- 43 *Der Mann von Welt*
in Lederhosen
- 44 *Matinee*
- 52 *Die Magie*
der Clairvoyants
- 56 *Weihnachtsfeier*

- 64 *FAQ – Sachdienliche Hinweise*
Helmut A. Gansterer beantwortet
Leserbriefe
- 66 *Winterspaziergang*
mit Lizz Görgl
- 76 *Der Haftelmacher*
- 78 *Ausstellungsbesuch*
- 86 *Gössl Blusen*
- 88 *Gössl Onlineshop*
- 91 *Vom Gürtel zum Hosenträger
und wieder zurück*
Erzherzog Johann Nachrichten

- 95 *Die Greißlerei*
im Gwandhaus
- 96 *Das Restaurant*
im Gwandhaus
- 97 *Was sein wird*
Veranstaltungen
- 98 *Was los war*
- 100 *Die Gössl Händler*
Adressen und Kontakte
- 102 *Gössl Franchisepartner werden*
- 103 *Impressum*
- 104 *Danksagung*

FÜR SIE RESER- VIERT

Sie haben an einem Modell
Gefallen gefunden? Gerne können Sie
es in einem Geschäft in Ihrer Nähe
reservieren, noch bevor es geliefert wurde.

Die Gössl Geschäfte finden Sie
auf den Seiten 100/101.



Dirndl siehe
Seite 13

© Illustration Margarete Cockerl

Liebe Leserin, geschätzter Leser,

die Modebranche, in der Diskussion um Nachhaltigkeit pauschal zum *Enfant terrible* stilisiert, steht in ihrer Schnelllebigkeit als Sinnbild für eine verachtende Wegwerfgesellschaft. Dem hat die Tracht vieles entgegenzusetzen. Gössl kommt dabei von jeher eine Vorreiterrolle zu.

Seit unserer Gründung setzen wir vorrangig auf Naturstoffe, vom robusten Hanf bis zur weichen Reinseide, vom hochgeperlten Hornknopf bis zum edel schimmernden Perlmutterknopf. Schon vor Jahrzehnten war Gössl mit der Einführung des Kärntner Reinleins aus kontrolliert biologischem Anbau seiner Zeit voraus und wurde damals noch von vielen belächelt. Die nahezu ausschließliche Verwendung von wertvollen Naturfasern führt teilweise auch zu höheren Preisen. Glücklicherweise gehen unsere Kunden diesen Weg mit uns.

Dabei hat neben Herkunft und Qualität vor allem das zeitlose Design, das nicht so schnell aus der Mode kommt, den wahrscheinlich größten Anteil an der Nachhaltigkeit.

Häufig sprechen mich Kunden nahezu bemitleidend an, wenn sie mir Gössl Modelle vorführen, die sie schon Jahre oder Jahrzehnte gerne tragen. „Schlecht fürs Geschäft“ sei Gwand, das man so lange gerne trage und bei Bedarf noch reparieren lassen kann. „Ganz im Gegenteil“, entgegne ich meistens und sehe sie oft kurz darauf glücklich mit ihrem neuen Einkauf aus dem Geschäft gehen. Die wohl schönste Bestätigung für Nachhaltigkeit.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Auswählen.

M. Gössl
Ihr MMag. Maximilian Gössl



WAS SIE IM NÄCHSTEN HALBJAHR NICHT VERSÄUMEN SOLLTEN

JULI – DEZEMBER 2020

Hier finden Sie Interessantes, Bewegendes und Lesenswertes aus unserer Heimat. Mit Sorgfalt von der Gwandhaus Redaktion für Sie gesammelt und ausgewählt.



© bayern.by – Bernhard Huber

KLAUSENTREIBEN UND BÄRBELESPRINGEN ALLGÄU

Jahr für Jahr ziehen furchteinflößende Gestalten, die Klausen und Bärbele, durch die Allgäuer Dörfer. Der uralte Brauch keltischen Ursprungs soll böse Wintergeister vertreiben. Die Klausen tragen mächtige Tierfelle und Masken mit Tierhörnern. An den Gürteln hängen schwere Kuhschellen, die bei jedem Schritt läuten und scheppern. Das schaurige Spektakel ist gelebte bayerische Tradition – zu empfehlen für Wagemutige.

4. bis 6. Dezember 2020 / verschiedene Orte im Allgäu / unter anderem in Sonthofen:
4.12., 19 Uhr: Bärbelespringen,
5.12. und 6.12., 19 Uhr: Klausentreiben
www.bayern.by/erlebnisse



© Nicola Perscheid, Portrait von Max Reinhardt

EIN JAHRHUNDERT SALZBURGER FESTSPIELE

Noch bis 31. Oktober 2020 findet anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der Salzburger Festspiele im Salzburg Museum in der Neuen Residenz die Landesausstellung statt.

Sie gibt Einblick in die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Festspiele. Max Reinhardts Überzeugung folgend, dass ein Theaterstück in intensivem Austausch mit dem Publikum stehen muss, wurde die Ausstellung als Bühnenstück in vier Kapiteln angelegt. So wird die Ausstellung mittels Erzählungen, Inszenierungen und interaktiven Elementen für die Besucher zum Ort der Begegnung mit den Salzburger Festspielen. Das Festspielticket der Saison 2020 gilt auch als Eintrittskarte für die Landesausstellung.

Noch bis 31.10.2020
Salzburg Museum in der Neuen Residenz
Mozartplatz 1
Dienstag bis Sonntag, 9–17 Uhr
www.salzburgmuseum.at



© Samsongruppe Tamsweg

HOCH LEBE DER TAMSWEGER SAMSON LUNGAU

300 alt wird er, der Riese aus Tamsweg. Bis in die Zeit der prunkvollen Barockumzüge der Kapuziner lässt sich die Geschichte des alpinen Brauchs zurückverfolgen. Damals wurden bei Prozessionen an hohen katholischen

Feiertagen auf Schauwägen biblische Szenen und Gestalten vorgeführt, unter ihnen die Figur des alttestamentarischen Richters, des Samson. Anfang des 19. Jahrhunderts, im Zuge der Aufklärung, wurde das Samsontragen verboten. Heute ist es wichtiger Bestandteil der Lungauer Volkskultur. Insgesamt gibt es zehn Riesen im Salzburger Lungau sowie zwei in der angrenzenden Steiermark. 65 bis 110 Kilogramm sind die hölzernen, bis zu 6,5 Meter hohen Riesen schwer. Zum Gefolge des Samson gehören die „Aufhaber“ – vier kräftige Männer – sowie zwei Zwerge, die mit ihren Sprüngen und Späßen die Menschenmenge unterhalten. Seinen 300. Geburtstag feiert der Riese am 23. August 2020, mit großem Samsontanz aller zwölf Samsone. Bewundern kann man ihn aber auch bereits am 16. August im Rahmen der Salzburger Bauernherbst-Eröffnung in Tamsweg.

16.8.2020 „25 Jahre Bauernherbst“
Eröffnung, mit Festumzug, Handwerksvorführungen und Volkstanz ab 10 Uhr, Tamsweg.
www.bauernherbst.com

23.8.2020 „300 Jahre Tamsweger Samson“
Umzug und Samsontanz aller zwölf Riesen, 11 Uhr, Tamsweg /
www.tourismuslungau.at



© Kammerhofmuseum

KLINGENDE BERGE DIE AUSSEER BRADLMUSI AUF DEN SPUREN HANS GIELGES

Der gebürtige Oberösterreicher Hans Gielge kam 1920 als Lehrer nach Bad Aussee. Im Ausseerland fand er, was ihn ein Leben lang faszinierte – große Sangesfreude und eine noch lebendige Volkskultur. Mit Leidenschaft widmete er sich den verschwindenden Traditionen der Arbeiter und der (klein-)bäuerlichen Gesellschaft, um sie in einer sich rasch ändernden Welt als Kulturgut zu erhalten. 1937 veröffentlichte er seine eigenhändig illustrierte Prachthandschrift „Klingende Berge“, eine Sammlung von Juchzern, Rufen und Jodlern. Mit großer Sensibilität wird sie an diesem Abend durch die Ausseer BradlmuSi interpretiert.

16.8.2020 / 20 Uhr
Ausseer Kammerhofmuseum
Chlumeckyplatz 1, 8990 Bad Aussee
www.kammerhofmuseum.at



JUNGES DIRNDL

Dirndl aus Baumwoll-Satin mit Münchner Ausschnitt und Perlmutterknöpfen. ♥ Schürze aus feinem Anna-Plochl-Baumwoll-Satin. ♥ Elegante Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab Juli



Tuch aus reiner Baumwolle mit klassischer Rosenbordüre.

Erhältlich ab Juli

Auf STEI- RERN

Auf STEIR- ERN

TEXT . ISOLDE
SEIRER-MELINZ

Wenn an einem schönen Wochenende im September mehr als 110.000 Besucher in der Grazer Altstadt „aufsteirern“, dann ist

das größte Volkskulturfest des Landes im Gange, das sich seit 2002 zu einem weiträumigen Festival entwickelt hat. Sein Erfolgsrezept: eine feine Mischung aus Kulinarik, Musik, Tanz, Gesang, Dichtung, Tracht, Handwerk und vor allem – geselliger Fröhlichkeit. Die Location kann sich sehen lassen: Mitten im historischen Ambiente der Grazer Altstadt, die sich seit 1999 in die erlesene Welterbeliste der UNESCO einreicht, erlebt man auf beschaulichen Plätzen Preziosen der steirischen Volkskultur. Und in pittoresken, mediterran anmutenden Innenhöfen wird man zum Mittanzen, Mitsingen oder auch einfach zum Mitmachen eingeladen.

Wir sind aufsteirern!

So klingt es an diesem Tag in die Welt hinaus, wenn nicht nur Menschen aus allen Gegenden der Steiermark, sondern auch internationales Publikum seinen Weg nach Graz findet. Die steirische Identität lebt vor allem von ihrer wunderbaren Landschaft, die eine einzigartige Kulinarik hervorbringt, aber auch, und das soll beim Aufsteirern im Mittelpunkt stehen: von den Menschen, die diese Landschaft mit Leben erfüllen. So sind an den Festsonntagen mehr als 3.000 Akteure, darunter Tänzer, Sänger und Musiker, im Einsatz, die mit über 700 Minuten Musik, 900 Minuten Gesang und 1.800 Minuten Tanz die schönsten Seiten der Steiermark in der Hauptstadt darbieten. Überhaupt scheint gerade diese „Zutat“ das Erfolgsrezept des Festes zu sein: Der urbane Raum wird zu einer harmonischen Melange aus farbenprächtigen Trachten, fröhlichen Liedern, wertvollem Handwerk und kulinarischen Hochgenüssen.

Kunstvolle
**RELIEF-
STICKEREI**

✂

Stickerie

Man kennt diese **STICKTECHNIK** vom begehrten Salzburger Steppmieder. Dabei wird ein Ornament auf einen zweilagigen Stoff gesteppt, und im Anschluss wird dieser **MIT SCHAFWOLLE** befüllt. Durch das Ausfüllen oder Stopfen der Zwischenräume entsteht ein plastischer Effekt, der sich sehen und fühlen lassen kann.



ISCHLER JACKERL

Jacke aus Loden mit kunstvoller Relief-Stickerie und edlen Hirschhornknöpfen. Mit Seide gefüttert.

*Erhältlich ab
September*



SOMMERLIEBE

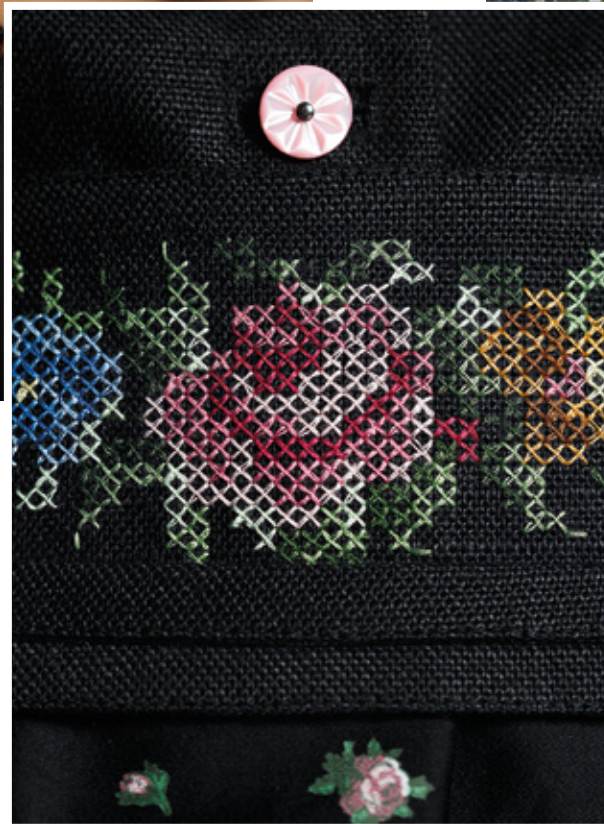
Klassisches Ausseer Dirndl mit grünem Leinenleib und rosa Baumwollrock. ♥ Rosenschürze aus zarter Baumwolle mit Bändern aus Seidentaft. Bandana aus reiner Baumwolle mit kunstvollen Rosenranken. ♥ Dirndlbluse aus feinem Baumwoll-Batist mit Margeritenstich-Handarbeit. / *Erhältlich ab August*



© Ivenis / Ulrike Rauch



© Ivents / Ulrike Rauch



Edler Bindegürtel aus Leinen mit Rosen-Kreuzstichstickerei.

Erhältlich ab September

Warum Auf-Steirern?

Ganz einfach: weil in der ganzen Steiermark aufgeköcht, aufgespielt, aufgetanzt und aufgegeigt wird. Festumzüge hatte es in der Grazer Innenstadt immer schon gegeben, aber im Jahr 2002 wollte man seitens der Steiermärkischen Landesregierung einen großen Schritt weiter gehen und in der Altstadt

einen Raum schaffen, der den steirischen Brauchtumsverbänden eine Bühne bietet. Mit großem Erfolg: Gleich beim ersten Fest folgten 40.000 Besucher dem Ruf und feierten mit. Acht Jahre später dann die nächste Etappe: Mit der „Pracht der Tracht“ etablierte man die größte Trachten-Show des Landes, die seitdem das Festival-Wochenende mit Trachtenmode und -design eröffnet. Seit 2011 runden die Genres Crossover, Neue Volksmusik und Klassik beim samstäglichen „VolXmusik on Air“ das Fest ab.

Auf STEIRERN

VOLLER ANMUT

Dirndl mit Münchner Ausschnitt, Blumen-Knöpfen und handgenähtem Hexenstich.

Erhältlich ab September

Edler Bindegürtel aus Leinen. Zum Dirndl oder über eine Bluse zu tragen.
♥ Ausseer Hut aus Wollfilz.
♥ Kurzarm-Dirndlbluse aus Baumwoll-Jersey mit Glasknopf und handgenähtem Hexenstich.
♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab August





Die Kunst
des **HAND-
DRUCKES**

Handdruck

Bereits im 18. Jahrhundert begann man mit der Entwicklung einer präzisen Drucktechnik für Textilien. Die Basis bildet der Model, eine massive Holzleiste. Darin schlägt der Modelstecher – dies ist ein inzwischen fast ausgestorbener Berufsweig – feine Messingstifte ein und erstellt so in **ANSPRUCHSVOLLER HAND-ARBEIT** das Negativ für die Motive. Was nun beginnt, ist ein geradezu meditativer Prozess. Vom korrekten Aufspannen des Stoffes über das sorgfältige Einfärben der Model bis hin zum zielgenauen Ansetzen auf den Stoff ist die ruhige Hand des Könners gefragt. Den **ECHTEN HANDDRUCK** erkennt man am sogenannten „**MODEL-ZAUMSTOND**“, einem minimalen, stets individuellen Versatz in der Musterung.



gössl



ZUM GLÜCK Dirndl mit Leinenleib, Münchner Ausschnitt und feiner Henndorfer Rüsche. Rock aus Anna Plochl Satin. ♥ Handdruck-Schürze aus feiner Seide mit Schürzenband aus Seidentaft. ♥ Dirndlbluse aus Anna-Plochl-Baumwoll-Satin mit Perlmutterknopf. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder. / *Erhältlich ab September*

ANMUTIG Dirndl aus Baumwolle/Leinen mit Münchner Ausschnitt und handgenähtem Hexenstich. Liebliche Blumenknöpfe schmücken den Leib. ♥ Schürze aus feinem Anna-Plochl-Baumwoll-Satin. ♥ Dirndlbluse aus Anna-Plochl-Baumwoll-Satin mit Fransenborte und feiner Klöppelspitze. ♥ Pumps aus Veloursleder. / *Erhältlich ab September*



© Ivents / Ulrike Rauch

Impressionen in Tracht

Ob nun am Tanzboden beim Siebenschnitt, Hiata Madl und Boarischen oder umrahmt von den Grazer Philharmonikern – die Tracht spielt die Hauptrolle beim Aufsteirern. Und das ist gut so, denn wie sonst lässt sich das Leben trefflicher feiern als im Dirndl oder in der Lederhose. Erkannt hatte das schon im 19. Jahrhundert der vielbesungene Erzherzog Johann, als er den steirischen Lodenrock

zur Alltagskleidung auserkor. Irgendwie ist er auch heute noch allgegenwärtig in der Stadt, die er von seinem Podest am Hauptplatz aus zu aller Zeit im Blick hat. Doch nicht nur der „steirische Prinz“ gibt dem Festival seine Ehre, auch andere „Steirerinnen und -er“ nehmen gern ein Bad in der Menge. Da sieht man mitunter Terminator Arnold Schwarzenegger ganz leger am Dirigentenpult, und auch Stammgast Andreas Gabalier versucht bisweilen vergebens, unerkant zu bleiben. Die größte Promidichte weist das Trachten-Defilee am Freitag auf: mit Skilegenden wie Armin Assinger und Hans Knauß, Moderatorin Arabella Kiesbauer oder Starkoch Johann Lafer.



Die prachtvolle Relief-Stickerei erfreut das Auge. ♥ Ein 50-Groschen-Knopf schmückt das Gilet.

Erhältlich ab August



Auf STEIRERN

NATURBURSCH

Müllnerjacke aus Loden. ♥ Jacquard/Seiden-Gilet. ♥ Stutzen aus Wolle/Baumwolle mit traditionellem Zopfmuster. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus feinem Boxcalf.

Erhältlich ab August





© Ivenis / Ulrike Rauch



**MODERNE
WEIBLICHKEIT**

Femines Dirndl aus Anna-Plochl-Baumwoll-Satin. Edle Metallknöpfe zieren den Herzausschnitt. ♥ Schürze aus feinem Anna-Plochl-Baumwoll-Satin. ♥ Kurzarm-Dirndlbluse aus Baumwoll-Jersey mit Glas-knopf und handgenähtem Hexenstich. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab August

PURISMUS

Pfoad aus patiniertem Leinen mit laufendem Hund. ♥ Jacquard-/Seiden-Gilet. ♥ Schal aus reiner Baumwolle. ♥ Stutzen aus Wolle/Baumwolle mit bedeutungsvollem Zopfmuster.

Erhältlich ab August





AUSGEHZEIT

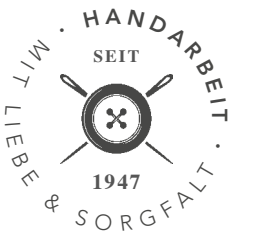
Festtagsdirndl aus changierendem Samt mit funkelndem Paillettensaum am Ausschnitt. Rock aus Seidentaft. ♥ Festliche Seidenschürze mit handgezogenen Stehfalten. ♥ Dirndlbluse aus Anna-Plochl-Baumwoll-Satin mit Tüllspitzen. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab November

Hochdekoriert in die Zukunft

In den vergangenen Jahren zeichnete sich das Aufsteirern aber nicht nur durch seine heitere Geselligkeit aus, es gab auch noch andere Superlative zu feiern: die größte Brettljause Österreichs etwa, den Steirischen Tourismuspreis oder den Austria Event Award in Gold. 2008 wurde der Aufsteirern-Marsch uraufgeführt. So bleibt am Schluss ein Blick in die Zukunft, in dessen Fokus doch wieder die kulturelle Tradition liegt: Gemeinsam mit den 15 volksculturellen Verbänden der Steiermark als tragende Säulen soll ein Festival geschaffen werden, dessen oberstes Ziel es ist, Volkskultur sicht- und erlebbar zu machen sowie aufzuzeigen, dass Regionalität wertvoll ist und schlussendlich auch in Zukunft unersetzbar bleibt. ■

**AUFG'STEIRERT WIRD HEUER VON
18. BIS 20. SEPTEMBER / WWW.AUFSTEIRERN.AT**



Der Paillettensaum am Dirndl zieht die Blicke auf sich. ♥ Strass-Steine funkeln auf der Festtagschürze.



STRAHLE FÜR MICH

Langes Hochzeitsdirndl aus feinem Seidentaft mit handbestickten Perlen und Spitze. ♥ Schürze aus Seidentaft mit breiter Spitzborte. ♥ Dirndlbluse aus Seidensatin mit Tüllspitzenrüsche, Perlmutterknopf und handgenähtem Hexenstich. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab November



FÜR DEN SCHÖNSTEN TAG

Stehkragenjacke aus Mohair/Wolle mit Futter in reiner Seide und Kragen aus Krawatten-seide. Metallknöpfe in Altsilber. ♥ Hochzeitsgilet aus Seiden-Jacquard. ♥ Schmal geschnittene Hose aus Wolle und Mohair.

Erhältlich ab November



„RICHTIG VERHEIRATET IST DER MANN ERST DANN, WENN ER JEDES WORT VERSTEHT, DAS SEINE FRAU NICHT GESAGT HAT.“

Alfred Hitchcock

HOCHZEIT

Leib und Schürze sind händisch mit kostbaren Perlen bestickt. Das Schürzenband schimmert in reiner Seide.





DAS INTERVIEW MIT
MAX MAYR-MELNHOF
FÜHRTE
GERHARD GÖSSL

HERZSTÜCK

Pfoad aus patiniertem Leinen mit Perlmutterknöpfen und laufendem Hund. ♥ Stutzen aus Wolle/Baumwolle mit bedeutungsvollem Zopfmuster. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus feinem Boxcalf.

GERHARD GÖSSL • Lieber Max, danke für die Einladung. Wir befinden uns hier im herrlichen Schloss Glanegg am Fuße des sagenhaften Untersberg am Rande der Stadt Salzburg. Alles im Mayr-Melnhof'schen Besitz. Ursprünglich kommt deine Familie aus der Steiermark?

MAX MAYR-MELNHOF • Ja, das ist richtig, der Besitz wurde von meiner Familie um 1890 erworben, seit 1923 bewohnen wir das Schloss Glanegg. Seither gibt es den Salzburger Zweig der Familie Mayr-Melnhof. Ich bin somit erst die dritte Generation unserer Familie hier in Salzburg.

GG • Euer Ahnherr war Erzherzog Johann von Österreich. Die Nachfahren tragen Namen wie Meran, Harnoncourt, Oswald, Goess, Hoyos, Sayn-Wittgenstein und eben Mayr-Melnhof.

MMM • Zur Ergänzung, meine Großmutter war eine geborene Meran, deswegen also unsere Verbindung zum Kaiserhaus.

GG • Welche Rolle spielt die Lederhose in eurer Familie?

MMM • Eine riesige Rolle, jedes Familienmitglied bei uns trägt Lederhosen auch mit einer speziellen Stickerei. Schließlich fühlen wir uns in hohem Maße mit unserer Tradition, unserem Brauchtum und unserer Kultur verbunden. Sogar meine Kinder tragen Lederhosen, wenn sie zur Uni in Madrid oder Wien gehen.

GG • Eine spezielle Rolle spielt dabei der Hosenträger?

MMM • Unser Familienhosenträger, der sogenannte Meraner, trägt die Ornamente und auch die Farben des Wappens der Familie Meran. Auch der Familienspruch der Meraner begleitet uns: Wenn Gott mit mir, was gegen mich?

GG • Also so ähnlich wie bei den Tartans der Schotten?

DER MERANER

GOBELINGÜRTEL - NEUHEIT DER SAISON

MMM • Durchaus vergleichbar. Wir erkennen die Zugehörigkeit zur Familie am Hosenträger. (Lacht)

GG • Mittlerweile ist es allerdings so, dass mehr Gürtel als Hosenträger zur Lederhose getragen werden.

MMM • Ja, leider. Der Hosenträger ist selbst in unserer Familie rückläufig, die meisten von uns tragen zur kurzen Lederhose einen Gürtel.

GG • Was sagst du nun zum Meraner Gürtel?

MMM • Finde ich sehr gut, und nebenbei finde ich ihn äußerst gelungen. Dann können wir die Familientradition mit dem gobelinstickten Meraner als Gürtel weiterführen.

GG • Lieber Max, du bist ja in der Tradition deines Vaters Friedrich auch Landesjägermeister von Salzburg.

MMM • Ja, wobei ich betonen möchte, dass für uns auch bei der Ausübung der Jagd Tracht und Brauchtum ganz wichtige Säulen sind.

GG • Lieber Max, ich danke dir für das Gespräch. ■



DER MERANER

Gürtel aus robustem Rindsleder mit prachtvoller Gobelin-Stickerei in den Farben der Familie Meran.



Einer

wie



© Mostviertel Tourismus, schwarz-koenig.at

keiner:

TEXT . ANDREA
DINGELSTEDT-PALLENDORF



© Mostviertel Tourismus, weinfranz.at

MOST

MOST IST NICHT GLEICH MOST. WAS KOMMT AUF DEN TISCH, WENN MOST BESTELLT WIRD? HAT EIN JUNGSPUND ZWANGSLÄUFIG KEINE ERFAHRUNG? WIESO PLAUDERT DER MOST JEDES JAHR AB ENDE AUGUST? AUFTRITT EINES GETRÄNKES MIT VIELEN FACETTEN.



© Mostviertel Tourismus, schwarz-koenig.at



ALPENBLUME

Millefleurs-Kleid mit weitem Rock. Der feminine Ellipsen-Ausschnitt wird von einem Schmuckknopf gehalten. ♥ Dirndljäckchen aus edlem Walk. Die Kanten sind mit einer kunstvollen Borte verziert. ♥ Feine Stickereien am Bindegürtel.

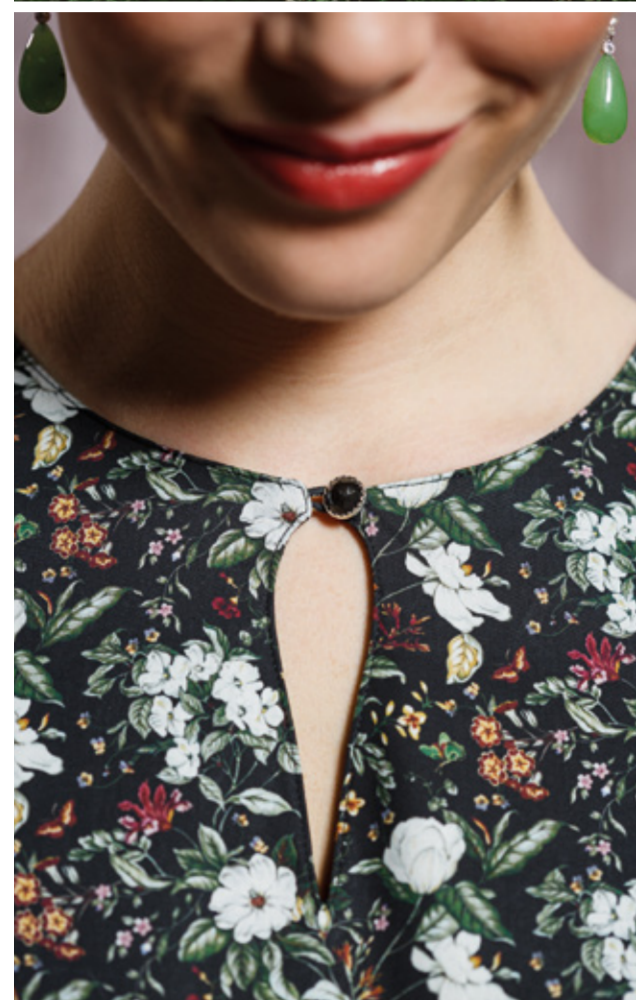
Erhältlich ab September



Er soll von klarer Farbe sein und keine Trübungen aufweisen, dafür einen fruchtigen Geruch sein Eigen nennen. So weit die Qualitätskriterien, die jeder Most erfüllen muss. Abgesehen davon ist keiner wie der andere, denn die Geschmacksnoten sind äußerst unterschiedlich: mit oder ohne Alkohol. Aus Birnen, aus Äpfeln, aus Birnen und Äpfeln, aus Trauben. Mild, halbmild, kräftig oder resch. Aus Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten, aus Deutschland, der Schweiz oder Liechtenstein – um nur einige Gebiete zu nennen, in denen Most gefertigt und geschätzt wird.

NAMENSGEBER

Zwischen Donau und Wienerwald, Steiermark und Oberösterreich ist eine ganze Gegend nach ihm benannt: das Mostviertel. Es gleicht einem riesigen Garten, in dem Birnbäume von überragender Gestalt wachsen. Im westlichen Teil des niederösterreichischen Mostviertels hat man sich dem reinsortigen Birnenmost verschrieben. Auf 15 bis 20 Meter hohen Bäumen gedeihen rund 300 verschiedene, oft jahrhundertealte Mostbirnensorten, etwa 30 davon eignen sich für die Produktion glasklaren Mosts. Das ist einzigartig in Europa, dominieren doch in anderen Mostregionen zumeist die Äpfel. Most ist eben nicht gleich Most.



REGIMENTS-TOCHTER

Pfoad aus feinem Leinen mit Vogel-paar-Kreuzstich-Stickerei nach historischer Gössl Vorlage. ♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle. ♥ Bandana aus reiner Baumwolle.

Erhältlich ab September



Original
SCHLAD-
MINGER

Schladminger

Der ORIGINAL SCHLAD-MINGER gilt als Archetyp der Funktionsbekleidung. Der widerstandsfähige Loden trotz den Naturgewalten und lässt Wasser abperlen, ist winddicht, temperatenausgleichend und wärmt auch bei bitterer Winterkälte.



GIPFELSTÜRMER

Original Gössl Schladminger aus steirischem Perlloden. ♥ Zipfelhaube und Schnapsflascherl als Beigabe.

Erhältlich ab Juli

Vorpatinierte 5-Pocket-Hose aus elastischem Baumwoll-Gabardine.

Erhältlich ab September



Schal aus wärmerer Wolle mit farbenfrohem Kelim-Motiv.

Erhältlich ab September



MIT ODER OHNE ALKOHOL

Most hat in Österreich gemeinhin zwischen vier und acht Prozent Alkohol. Wer hingegen in Norddeutschland Most bestellt, bekommt, was bei uns frisch gepresster, unvergorener Saft ist und Süßmost genannt wird. Spricht man von Most und meint unvergorenen Traubensaft, befindet man sich wahrscheinlich in Wien oder einer anderen österreichischen Weinbauregion. In Süddeutschland genauso wie beispielsweise in der Schweiz, in Vorarlberg und Kärnten wird gefilterter oder ungefilterter Apfelwein als Most serviert.

DEM MOST BEI DER ARBEIT ZUHÖREN

Nur qualitativ hochwertiges Fallobst wird geklaubt, was bedeutet, dass es nicht gepflückt, sondern vom Boden gelesen wird, denn nur dann ist das Obst bereit, zu Most zu werden. Das Obst wird gewaschen, zerkleinert und gepresst. Für zwei bis acht Wochen kommt der Saft in Fässer, worin er mit Hilfe spezieller Hefestämme vergoren wird. Jetzt kann man dem Most bei der Arbeit zuhören, er „plaudert“, sagt man im Mostviertel. Nach der Gärung wird der Most filtriert, geklärt und in Flaschen abgefüllt.



EINFACH ANGENEHM

Karohemd mit Ärmelpatches und aufgesticktem Gamserl. ♥ Gürtel aus robustem Scotch-grain mit Lampassenschlaufe.

Erhältlich ab September






GMUNDNER
 KERAMIK
 www.gmundner.at



Traditionelle
Modelmuster
laufen den
Ärmel entlang.

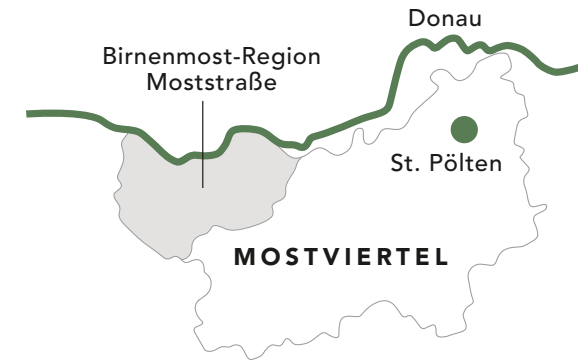


**ZWEI AUF
EINEN
STREICH**

*Stehkragenjacke aus
Loden mit Strickärmeln
und Ärmelpatches.*

Erhältlich ab September

GÖSSL | BEIM MOSTANSTICH



UNENDLICH VIEL GESCHMACK

Jeder Most schmeckt anders. Um eine Orientierungshilfe zu geben, hat man 1992 in Niederösterreich begonnen, ihn in vier sensorische Geschmacksrichtungen einzuteilen: mild, halbmild, kräftig und resch. Die Unterschiede liegen im Säurewert, im Restzuckeranteil und in den Gerbstoffen.

HERBSTZEIT IST ERNTEZEIT

Wenn die Fässer anfangen zu plaudern, beginnen auch die Feierlichkeiten rund um die hoffentlich reiche Ernte. Mit Mostanstich, Verkostungen und offenen Kellertüren. Auch beim Most gibt es einen Heurigen: Der Jungmost wird gleich nach beendeter Gärung im Jahr der Ernte abgefüllt. Anfang November kommt im Mostviertel ein sehr spezieller Jungmost auf den Tisch: der Jungspund, eine geprüfte Mischung aus verschiedenen frühreifen Birnensorten, die gemäß den Qualitätsrichtlinien des NÖ-Mostgütesiegels produziert wird. Frisch, fruchtig und anregend, ist der Jungspund alljährlich ein beliebter Aperitif.



Stutzen aus Wolle/Baumwolle mit traditionellen Zopfmustern und Bordüre. ♥ Erzherzog Johann Schuh aus feinem Boxcalf.



Stiefelhose aus elastischer Baumwolle.

Erhältlich ab August



IMMER ZUR STELLE

Jacke aus Loden mit Seidenfutter und eleganter Kanten-Ziernaht. Geflochtene Lederknöpfe zieren das Revers. Hexenstich und Lampasse am Rücken.

Erhältlich ab August



© Mostviertel Tourismus, schwarz-koenig.at

GÖSSL | BEIM MOSTANSTICH

TAUSENDSASSA

Joppe aus feinem Loden mit handgearbeiteter Schneiderfliege und Doppeladler-Knöpfen.

Erhältlich ab Juli

Stecktuch und Schal aus reiner Baumwolle.

Erhältlich ab September



SPITZENREITER BEI DER MOSTERNT

Gemessen an seiner Mostproduktion liegt das Mostviertel österreichweit auf Platz 3, die Steiermark hält Platz 2, der Spitzenreiter bei der Mosternte ist Oberösterreich. 1,2 Millionen Streuobstbäume stehen hier auf rund 15.000 Hektar Fläche. 70 Prozent des Bestands sind Birnen, der Rest sind Äpfel. Hier hat der birnenbetonte Mischlingsmost Tradition. Von Oscar Wilde soll das Zitat stammen:

„Mit dem guten Geschmack ist es ganz einfach: Man nehme von allem nur das Beste.“

Most ist nicht gleich Most. Aber Most ist von allem nur das Beste. ■





© Mostviertel Tourismus, schwarz-koenig.at

GÖSSL | BEIM MOSTANSTICH

MOST



AUSGEGLICHEN

Vorpatinierte Samtjacke mit kunstvoller Stickerei am Reverskragen und Adler-Hornknöpfen. Mit Seide gefüttert. ♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle. ♥ Schal aus reiner Seide.

Erhältlich ab August



MYTHOS GAMS

A GOISERER JAGA



*... ja, dass dort
Gamserln gibt,
des woäß a jeder gwiß.
Traut si koa Jaga auffi,
grod a Schütz ...*

HUBERT VON GOISERN:
„A GOISERER JAGA“

Die Jagd in den Bergen verlangt dem Jäger seit jeher besondere Fähigkeiten ab. Ortskundigkeit, Kühnheit und Naturverständnis zeichnen den guten Gamsjäger aus. Bis ins Mittelalter hatte jeder das Recht, zu jagen. Durch Inbesitznahme freier Ländereien wurde die Jagd zu einem Privileg des Adels. Auf diese Weise entstand eine neue Form der Rivalität in den Bergen. Der „Jaga“ als Verteidiger der Rechte seines Herren und der Wildschütz: Rebell gegen die Obrigkeit und Held der verarmten Bauern.

Die Wilderer-Romantik des 19. Jahrhunderts machte diesen Widerstreit zum Thema. Jäger und Wildschütz sind jedoch stets durch das Objekt ihrer Begierde geeint: die Gams als Zeichen des Stolzes und der Kühnheit. Gössl zeigt sein Gamsmotiv auf Hemden, Blusen und Stricktüchern.



DIE BACH FORELLE



Salmo trutta, so der lateinische Name, wurde in Österreich zum Fisch des Jahres 2020 gewählt. Damit wird ein fischereilicher Schwerpunkt gesetzt, um einer breiten Öffentlichkeit die vorhandenen Probleme hinsichtlich gefährdeter Fischarten und deren Lebensraum aufzuzeigen und sie dafür zu sensibilisieren. Die Bachforelle bevorzugt sommerkühle, sauerstoff- und strukturreiche, schnell fließende Gewässer,

in denen sie als dominierende Fischart beheimatet ist. Sie ist eine unserer Hauptfischarten in der oberen und mittleren Forellenregion und spielt somit eine bedeutende Rolle in unseren Gewässern. Als „Urforelle“ wird ein genetisch nicht veränderter, lokaler Stamm der donaustämmigen Bachforelle bezeichnet.

TEXT . GERHARD LANGMAIER,
FISCHEREIMEISTER DER SCHLOSS
FUSCHL FISCHEREI, LANDES-
FISCHERMEISTER VON SALZBURG

Bestände davon sind in den Tälern des Nationalparks der Hohen Tauern von Salzburg, Tirol und Kärnten nachgewiesen und werden mit aller Sorgfalt behütet und nachgezüchtet. Bereits zum Ende der letzten Eiszeit vor rund 10.000 Jahren entwickelten sich in den großen Flusssystemen Europas genetisch unterschiedliche Bachforellenlinien.

Falsche Besatzmaßnahmen mit dem Atlantischen Typus der Bachforelle und somit eine Vermischung mit dem heimischen Donau-Typus ließ die wertvollen biologischen Ressourcen beinahe verschwinden. Auch der Besatz mit dem aus Nordamerika stammenden, sehr dominanten Bachsaibling und der Regenbogenforelle in angestammte Bachforellen-

gewässer hat sich als großer Fehler herausgestellt. Diese Amerikaner haben die europäische Bachforelle nicht nur abgedrängt und ihr die Nahrung streitig gemacht, sie haben sich auch relativ schnell reproduziert und damit ganze Bachforellenbestände stark gefährdet. Es gibt zahlreiche negative Einflüsse, die auf den Lebensraum unserer heimischen Wassertiere einwirken. Der Fraßdruck durch die fischfressenden Tiere (Prädatoren) wie Fischreiher und Kormoran sowie der im Bestand stark zunehmende, besonders geschützte Fischotter setzen den heimischen Bachforellenbeständen ebenfalls sehr schwer zu.

DER FISCH DES JAHRES

Die Rotgetupfte, wie sie auch liebevoll von ihren Verehrern, den Fischern, genannt wird, ist hinsichtlich Form und Farbenpracht eine wahre Schönheit.

Ihr Körper ist spindelförmig und je nach Nahrungsangebot mehr oder weniger hochrückig, und sie hat eine weite Maulspalte. Charakteristisch sind die roten Tupfen auf den Seiten, die auch weiß eingefasst sein können. Die Grundfärbung ist meist grau-grün. Je nach Standort gibt es viele Farbvarianten. Ältere männliche Fische bilden einen ausgeprägten Laichhaken.

Kulinarisch betrachtet ist die Bachforelle sehr beliebt, ihr zartes, festes Fleisch ist besonders gut verträglich, sehr gesund und eine wahre Gaumenfreude.

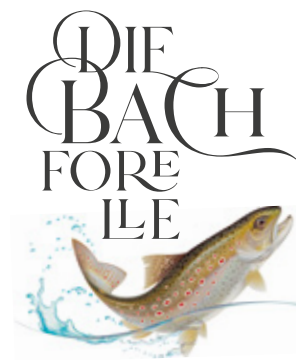
Die Laichzeit zur Fortpflanzung findet im Spätherbst bis Winter statt, im Bundesland Salzburg ist sie gesetzlich von 1. Oktober bis 28. Februar geschont. Der Rogner (Weibchen) gibt mit heftigen Schwanzschlägen die Eier im Kies ab, die vom Milchner (Männchen) befruchtet werden. Für die Eier in den verschiedenen Stadien (z. B.

im empfindlichen Augenpunkt-Stadium) und in weiterer Folge für die Dottersackbrut benötigt sie lockeren Kies für die Laichgruben, die mit sauerstoffreichem, nicht belastetem Wasser durchspült werden. Fehlen diese so wichtigen Elemente im Gewässer, so gerät die heimische Bachforelle immer mehr ins Hintertreffen.

Als Kaltwasserfisch ist sie auch eine der Verlierrinnen angesichts steigender Temperaturen. Durch die zunehmende Klimaerwärmung ist die durchschnittliche Wassertemperatur im Jahresmittel bereits um mehr als 2 °C gestiegen. Bei zu starker Erwärmung der Bäche und Flüsse kann dieser Fisch nur mehr flussaufwärts in kühlere Bereiche ausweichen. Wird das nasse Element in den Oberläufen mengenmäßig knapp – wegen fehlender Niederschläge, Trockenheit und Wasserentnahmen –, fehlt auch dieser Rückzugsbereich, der verfügbare Lebensraum verkleinert sich oder verschwindet gänzlich.

2020





Wobei zu erwähnen ist, dass die obere Forellenregion ein besonders schwieriger Lebensraum mit geringen Wassertiefen und oft wenig Einstandsmöglichkeiten ist.

**IN EINEM
BÄCHLEIN HELLE**

Lederne aus feinem Hirschleder im Forellenkleid. Veredelt mit Hornknöpfen.

Erhältlich ab Juli



Gürtel aus robustem Rindsleder im Forellenkleid.

Erhältlich ab August

Die Bachforelle braucht und liebt die unberührte, naturbelassene Vielfalt an Strukturen im Gewässer, damit sie sich bei Gefahr zurückziehen kann. Vor allem Unterstände, wie unterspülte Ufer, große Steine und Felsen, Totholzansammlungen und Wasserpflanzenbestände mit Brunnenkresse und Quellmoos, sind für sie essentiell. Sommers wie winters liegt die durchschnittliche Wassertemperatur in der Forellenregion unter 10 °C.

Als Begleitfische in einer Fischartengemeinschaft leben mit der Bachforelle die Koppe, die Schmerle, die Elritze und mit zunehmender Größe des Gewässers auch die Äsche. Als Nahrung dienen den Jungfischen in erster Linie wasserlebende Insektenlarven, Bachflohkrebse und andere Kleintiere. Später werden vor allem Anfluginsekten und kleine Fische gefressen.

Renaturierungen als Mittel zur Erhaltung der Artenvielfalt sind besonders wichtig, vor allem muss für eine weitgehende Beschattung der Gewässer durch standorttypische Ufergehölze gesorgt werden. Diese dienen nicht nur als Schattenspender, sondern sind auch ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Insekten, die zugleich Nahrung für die Fische sind. Selbst der kleinste Seitenbach, der fischpassierbar in offener Verbindung mit dem Hauptgerinne steht, dient Jungfischen als Kinderstube und Lebensraum. Demzufolge müssen wir ganz besonders darauf achten, diese kostbaren Fischrefugien bestmöglich zu erhalten und, wo es möglich ist, wiederherzustellen. ■



Der Mann von
Welt
IN LEDERHOSEN



Jacke siehe auch Seite 34

MANN VON WELT Stehkragenjacke aus Loden mit Strickärmeln und Ärmelpatches. ♥ Gestricktes Gilet aus Wolle/Baumwolle mit Ausseer Knöpfen aus Büffelhorn. ♥ Krawatte und Stecktuch aus reinem Seidentwill ♥ Stutzen aus Merinowolle mit bedeutungsvollen Modelmustern. / *Erhältlich ab September*

Schal aus
feiner Baumwolle
mit Lampasse.

*Erhältlich ab
Oktober*

die matinee

**DES WINTERS
FIRMAMENT**

Vorpatinierte Samt-
jacke mit geketteter
Federstich-Stickerei am
Kragen und mit Horn-
knöpfen. Mit Seide
gefüttert. ♥ Hose aus
Baumwolle. ♥ Krawat-
te und Stecktuch aus
feinem Seidentwill.

Erhältlich ab Oktober



das
repertoire

MANNSBILD

Jacke aus Wolle mit Kragen aus sämisch gegerbtem Hirschleder und Futter in reiner Seide. ♥ Gilet aus Seiden-Jacquard mit fein ziselierten Knöpfen. ♥ Schal aus reiner Baumwolle mit klassischem Allover-Dessin (ab Oktober).

Erhältlich ab August

HERBST-BEGLEITERIN

Dirndl aus Jersey mit Rock aus Wolltuch. ♥ Schürze aus feinem Anna-Plochl-Baumwoll-Satin. ♥ Dirndl-pullover aus edler Merinowolle. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder. ♥ Ausseerhut aus Wollfilz mit Garnitur aus leuchtendem Seidenrips.

Erhältlich ab Oktober



WARM UMS HERZ

Blazer aus Wollflanell mit Wolldocht-Stickerei. Mit Seide gefüttert. ♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle. ♥ Schal aus reiner Baumwolle. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab Oktober



die symphonie

... VON DIRNDLPULLOVER UND DIRNDL. DER KURZ GESCHNITTENE DIRNDLPULLOVER PASST PERFEKT UNTERS DIRNDL UND IST ANSCHMIEGSAM UND WEICH IM GRIFF.

VON BLUMEN UMRANKT

Shirt aus weicher Viskose. Elegante Wolldocht-Stickerei mit Ranken und Blumen an Shirt und Blazer.

Erhältlich ab Oktober

Edler Bindegürtel aus feinem Leinen mit klassischer Relief-Stickerei.

Gelaserter
LODEN

gelasert

Gössl verleiht dem bewährten **LODENSTOFF** mit dem Perleffekt abgesehen von seiner Struktur einen weiteren Blickfang. Bei der **LASERVEREDELUNG** mit Leder wird mit einem Lichtstrahl ein Ornament aus dem Stoff gebrannt. Eine Steppnaht rund um das herausgelaserte Muster festigt nicht nur die Brandkante, sondern sorgt auch für ein elegantes Erscheinungsbild mit sanfter Patina.

UMARMUNG

Lodenkleid mit kunstvollem, gelasertem Motiv und Knöpfen aus Horn mit Metallfassung.
♥ Dirndlpullover aus feiner Merinowolle mit traditionellem Modelmuster. ♥ Schal aus reiner Baumwolle.
♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab Oktober



die
kompo-
sition



GERTRAUD MÜHLEDER
IM FASZINIERENDEN
GESPRÄCH
MIT DEN MAGIERN

Selbst Skeptiker kommen angesichts der Magie der beiden ins Staunen. Und das Staunen ihres Publikums ist es, was sie antreibt. Die Zauberei hat Thommy Ten bereits im Alter von zehn Jahren in ihren Bann gezogen. Klassisch mit dem ersten Zauberkasten. Weniger klassisch und dafür umso beeindruckender ist sein Weg von da an bis zum mehrfachen Meister der Magie. Bereits mit nur 13 Jahren wurde er österreichischer Staatsmeister der Zauberkunst. „Wenn man etwas gerne macht und seine ganze Energie hineinsteckt, dann ist alles möglich“, so der gebürtige Niederösterreicher, der mittlerweile die Hälfte des Jahres gemeinsam mit Amélie van Tass in den USA auf Tournee ist.

Die Bekanntheit der beiden in den USA ist nicht verwunderlich. Wurden sie doch 2016 Zweitbeste in der beliebten Fernsehshow „America's got talent“. Millionenpublikum garantiert. Da erstaunt es auch nicht, dass sie bei uns zuweilen noch unerkannt durch Wien schlendern können, amerikanische Touristen sie jedoch im Vorbeigehen im Wiener Gössl Geschäft erkannt haben. Klischee erfüllt. Österreicher in Dirndl und Lederhose. Was sonst?

ZAUBERHAFT

Festliche Jacke aus feinem Fresko mit Stepperei am Stepperei am Stehkragen und polierten Hornknöpfen.
♥ Gilet aus Strichloden mit Eichenlaub-Stickerei.
♥ Schmale Hose aus Woll-Fresko.

Erhältlich ab Juli



Die Magie der CLAIR- VOYANTS

DIE PRACHT- VOLLSTE BLÜTE

EDITIONS-Dirndl aus Leinen mit floraler Kreuzstich-Stickerei und handgefertigtem Hexenstich. Rock aus Seidentaft. ♥ Leicht fallende Schürze aus edler Dupionseide.
♥ Salzburger-Dirndl-Bluse aus Anna Plochl Satin mit transparenter Rüsche und Hexenstich (siehe auch Titelbild)
♥ Schal aus feiner Baumwolle.

Erhältlich ab November

gössl
EDITION

AUF DEN GROSSEN BÜHNEN DER USA SIND SIE LÄNGST ZU HAUSE.
ABER AUCH BEI UNS SIND SIE MITTLERWEILE ANGEKOMMEN.
DIE REDE IST VON AMÉLIE VAN TASS UND THOMMY TEN, BEKANNT ALS „THE CLAIRVOYANTS“.

Mit dem Dirndl aufgewachsen ist Amélie van Tass sowieso. Im Pielachtal im niederösterreichischen Mostviertel ist Tracht heute wie damals Teil des Lebens und gehört einfach dazu. Faszinierend findet Amélie „die Vielfalt der Trachten in den einzelnen Regionen“. Und die Amerikaner, bestätigen die beiden lachend, kennen alle den Begriff „Lederhose“, der wird automatisch mit Salzburg und Österreich in Verbindung gebracht.

Zurück zur Magie. Für Amélie van Tass, gelernte Tänzerin, ist die Bühne seit jeher ihr Zuhause. Die größte Chance, im wahrsten Sinn des Wortes, war ihr Zusammentreffen mit Thommy Ten bei ebendieser Fernsehshow vor neun Jahren. Seit damals sind die beiden ein Team, und mittlerweile haben sie an die tausend Auftritte weltweit gemeinsam gemeistert. Ob Magie oder Mentalmagie, das ist den beiden Künstlern nicht so wichtig. Sie wollen sich nicht festlegen.

Der Unterschied liege vor allem darin, erklärt Ten, „dass bei Zauberei meist Requisiten notwendig sind – etwas verschwindet, wird zerschnitten oder



Kreuzstich-
STICKEREI

Stickerie

Der **KREUZSTICH** hat als Kulturträger eine lange Tradition. Schon vor Jahrhunderten diente die Kreuzstich-Stickerei den Damen der besseren Gesellschaft als kunstvoller Zeitvertreib. Die frühesten noch erhaltenen Stickereien sind mehr als 500 Jahre alt. Ebenfalls zu jener Zeit entstand das erste Modelbuch, das neben Alphabeten und Monogrammen eine Vielzahl von Vorlagen für traditionelle Stickerei-Ornamente bereithält. Manche dieser Muster lassen sich großen Meistern wie Dürer oder Holbein d. J. zuordnen. Gössl greift diesen **KULTURELLEN SCHATZ** in seinem **EDITIONS-Dirndl** auf.

gössl
EDITION

Ähnliches. Mentalmagie entsteht in den Köpfen der Leute. Man benötigt keine Requisiten.“ Faszinierend ist beides, wie die aktuelle Show „Zweifach zauberhaft“ der beiden Ausnahmekünstler beweist.

„Am wichtigsten ist es uns, das Publikum zu begeistern. Dafür sind wir hier“, so Amélie van Tass, und man glaubt es ihr auch. Auf Nachfrage ergänzt sie bescheiden: „Natürlich freut es einen besonders, wenn es gelingt, Menschen wie Heidi Klum, die schon sehr viele Shows gesehen hat, zu beeindrucken oder wenn man Anerkennung von Stars wie David Copperfield bekommt, aber im Grunde geht es uns darum,

unser Publikum zum Staunen zu bringen.“ Die Faszination der Magie ist es, die die Clairvoyants (amerikanischer Begriff für Hellseher) antreibt und die sie ebenso glaubhaft ihren Zusehern vermitteln.

Den aktuellen Boom der Zauberkunst führen die beiden darauf zurück, „dass man sich heute schon alles erklären kann, alles wird gegoogelt, Special Effects bei Filmen entstehen am Computer. Dadurch macht sich eine gewisse Langeweile breit. Mentalmagie aber lässt Illusionen entstehen, Fragen bleiben offen – in einer Welt in der sonst alles erklärbar ist, entsteht so ein gewisser Reiz.“

Wer ihre Live-Shows kennt, weiß, dass hier wahre, unerklärbare Zauberkunst geboten wird. Sogar unter Wasser liest Amélie im neuen Programm die Gedanken der Zuseher. Mit dabei ist bei der aktuellen Show auch ihr Hund Mr. Koni Hundini, ein dreijähriger Maltipoo, der, wie Amélie und Thommy schmunzelnd meinen, „der neue und eigentliche Star der Show ist“. Ganz so ist es natürlich nicht, aber es zeigt, dass die Weltstars trotz ihres Berufs der Zauberei und ihrer internationalen Erfolge ganz und gar nicht abgehoben sind.

Auch wenn alles einerseits so leicht wirkt, andererseits so glamourös anmutet, erahnt man, dass dahinter viel Fleiß und harte Arbeit stecken. Allein hinter dem Erringen des 2. Platzes bei Amerikas größter Talentshow stehen fünf Jahre an Austüfeln, Ausprobieren und Auftritten. Denn ohne Publikum sind keine Illusionen möglich. „Gedankenlesen braucht ein Gegenüber, denn seine

eigenen Gedanken zu lesen geht ja wohl nicht“, so der Magier schmunzelnd. Überhaupt verstehen sie ihre Auftritte als „Shows, die die Leute in den Bann ziehen sollen“. In den USA tourten sie sogar mit einer eigenen Christmas Show durch die Lande, erraten wurden unter anderem die Wünsche ans Christkind. Wie das geht? Genau das ist das Erfolgsgeheimnis der beiden. Wer Copperfield und Co zum Staunen bringt, hat es in der Zauberkunst weit gebracht. Und verraten werden Zauberkunststücke sowieso nicht, das gebietet schon allein der Ehrenkodex der Zaubervereinigung.

Worauf sich die beiden freuen, wenn sie einmal ihr neues Haus in Krems genießen können? Auf Selbstgekochtes. „Wir essen bedingt durch unsere Touren ständig auswärts, da freuen wir uns dann aufs gemeinsame Kochen und Essen daheim“, sind die beiden einer Meinung. Auf den Tisch kommt dann erstmal Österreichisches und wenn der Bedarf an Heimat gesättigt ist, wird's auch wieder internationaler. Wie auch im restlichen Leben. ■



Aktuelle Termine finden Sie unter: www.theclairvoyantslive.com

© Matthias Köstler



Auf der
Weihnachts-
feier

gössl

TANZ MIT MIR

Festtagsdirndl mit Leinenleib und weich fallendem Wollrock.
♥ Elegante Handdruck-Schürze aus feiner Seide. ♥ Dirndlbluse aus Tüllspitze mit Perlmutterknopf. ♥ Ausseer Hut aus Wollfilz. ♥ Schal aus reiner Baumwolle mit Gobel-Stickerei-Motiv. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab November



Das zarte Picotband bildet mit den breiten Rüschen eine symbiotische Einheit.


FEIERSTUNDE

Rüschenbluse aus edlem Anna Plochl Satin. ♥
Festlicher Blazer aus Samt mit Futter aus reiner Seide und mit Allgäuer Glasknöpfen.
♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle.
♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab November



Kunstvolle Glasknöpfe, Stickereien und der Ausschnitt mit wertvollen Perlen und Pailletten ziehen Blicke des Begehrens auf sich.



Allgäuer
GLASKNOPF

Glasknopf

EINZIGARTIGKEIT und Wertbeständigkeit sind Schmuck aus Glas ebenso zu eigen wie eine vielfach gelebte, zeitlose **ELEGANZ**. Traditionelles Fachwissen und Fingerfertigkeit sind das Markenzeichen von Peter Seibts in dritter Generation geführter **GLASPERLEN- UND KNOPFMANUFAKTUR** im Allgäu. Hier beginnt alles mit Quarzsand, Natron, Kalk und Färbemittel. Die Zutaten werden unter großer Hitze verschmolzen und zu dünnen Stangen verarbeitet. Erst jetzt entsteht der eigentliche Knopf – das Ende der Glasstange wird auf zirka 1.000 Grad erhitzt und anschließend in eine „Kappl“, eine Form aus Stahl oder Nickel, gepresst. Der Fachmann weiß, dass dabei nur der richtige Zeitpunkt ein perfektes Ergebnis garantiert. Nach 24 Stunden langsamen Abkühlens werden schließlich die überschüssigen Ecken entfernt und die raue Oberfläche mit Diamantschleifscheiben geglättet. Im letzten Arbeitsschritt werden die **KLEINEN KUNSTWERKE** veredelt, je nach Motiv werden sie mit Edelmetallen bedampft oder es werden kunstvolle Muster eingeschliffen. **JEDER KNOPF WIRD SO ZUM UNIKAT.**



**ABEND-
SPAZIERGANG**

Festlicher **EDITIONS-**Gehrock aus Samt mit kunstvoller Stickerei, Perlen, Pailletten und Glasknöpfen. Mit Seide gefüttert. ♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle.

Erhältlich ab November

gössl
EDITION




Festliches Hemd aus feiner Baumwolle mit Perlmutter-Manschettenknöpfen verziert mit dem „Laufenden Hund“. ♥ Krawatte aus Seidenjacquard mit handgefertigtem Schlingstich. ♥ Stresemann-Paspel an der Jackenkante, passend zum Gilet.



ROSENKAVALIER

Stehkragenjacke aus Mohair/Wolle mit Futter in reiner Seide und Metallknöpfen. ♥ Stecktuch aus edlem Seiden-Jacquard. ♥ Elegante Hose aus Wolle und Mohair. ♥ Stresemann-Gilet aus Wolle/Baumwolle. ♥ Gürtel aus Kalbsleder mit Lampasse.

Erhältlich ab November


LATSCHENWIRT
 — GENUSS REFUGIUM —
 SALZBURG

Shootinglocation:
www.latschenwirt.at

FAQ

SACHDIENLICHE HINWEISE AUF ALLE FRAGEN DES GUTEN GESCHMACKS

HELMUT A. GANSTERER

PROF. HELMUT A. GANSTERER

30 Jahre Herausgeber & Chefredakteur des *trend*, dann Publizist mit 15-teiliger TV-Serie („Gansterer zur Geisterstunde“), drei „Buchliebungen“ (Nr. 1-Bestseller) und intern. Essays (A, CH, D). Branchen-Spitznamen: „Edelfeder“ & „Allzweckwaffe“.



”

LIEBER HERR GANSTERER!

Mein Ansinnen könnte gleich einmal missverstanden werden und deshalb gleich vorweg: Wir leben in einer guten Beziehung, mein Mann ist ein erfolgreicher Unternehmer und ein lebenswerter, kluger Mensch. Eine Divergenz aber macht mir zu schaffen, nämlich unser unterschiedliches Interesse an der jeweils eigenen Gesundheit, an den im zunehmenden Alter beginnenden Verfallserscheinungen. Ich als Frau weiß ja von jeher mich selber kritisch zu beobachten, und ich bin eine, die dem beginnenden Faltenwurf zu Leibe rückt und Fettpölsterchen zur Not auch mit Enthaltensamkeit und Diät begegnet.

Und mein Mann? Er würde nie an seiner schon angegriffenen Straffheit basteln, er ist geradezu begeistert von seiner Selbstverliebtheit. Abgesehen von seinem Doppelkinn, dem ich nichts abgewinnen kann, sind seine Tränensäcke inzwischen gesichtsprägend. Zusammen mit der Stirnglatze ergibt sich beinahe eine Entfremdung, die mich verunsichert. Und das ist noch nicht alles: Sein Hosengürtel bedarf halbjährlich einer Erneuerung, weil die gestanzten Löcher immer wieder durchbrechen. Ja, er tätschelt seinen einst kleinen Fettpolster beinahe liebevoll wie ein gefülltes Portmonee. Inzwischen hat er einen beträchtlichen Hängebauch und, NEIN, er kaschiert diese Ausuferung keineswegs, er trägt sie vor sich her. In seiner Selbstverliebtheit steht er geradezu zu seinem selbst gezüchteten Statussymbol.

Soll er doch, bitte schön. Nachdem wir sonst keine Sorgen haben, möchte ich ja gar nicht klagen. Ich möchte es aber verstehen. Lieber Herr Gansterer, woher stammt diese unterschiedliche Auffassung von Körperlichkeit bei dem weiblichen und dem männlichen Wesen?

Lieben Gruß!
Ihre
Mathilde Grasser, Feldkirchen



”

LIEBE MATHILDE GRASSER!

Die Leserinnen des Gwandhaus Journals sind Weltmeisterinnen darin, schwierige Fragen zu stellen. An diese Herausforderung habe ich mich gewöhnt. In mittlerweile 11-jährigen Diensten als Ratgeber wuchs ich mit meinen Aufgaben.

In jüngster Zeit aber wird die Luft dünn. Manche Briefe nötigen mich zur Schnappatmung. Eine neue, selbstbewusste Generation von Frauen hat Stil und Inhalt der Briefe gewandelt. Früher dominierten feminine Selbstanklagen. Nun aber rückt zunehmend der Mann als Stachel-Kaktus in den Fokus – so wie in Ihrem glänzenden, angriffslustigen Schreiben.

Das stellt mich vor eine doppelte Aufgabe: Einerseits Sie als Mathilde Grasser zufrieden zu stellen, andererseits die Solidarität mit meinen Geschlechts-genossen nicht zu verraten.

Da ich immer nur Geliebter und Bruder, niemals Geliebte und Schwester war, habe ich zunächst volles Verständnis für Ihren Mann.

Speziell Ehemänner, die aus Treue zu ihrer Frau die Damen-Jagd einstellen, werden automatisch vom hageren Jäger zum gemütlichen Sesshaften. Mit langsamer, aber konsequenter Gewichtszunahme über die Jahre, die sie selbst nicht bemerken. Denn sofern sie nicht Spitzensportler oder männliche Fashion-Models sind, wo jedes zusätzliche Kilo bestraft wird, fehlen den Männern zwei Korrektive der klügeren Frauen: erstens der Spiegel, zweitens die gnadenlosen Freundinnen.

Männer schauen nur in den Spiegel, um sich beim Rasieren nicht zu schneiden. Und, falls sie noch Krawatte und Halstuch tragen, um deren Sitz zu prüfen. Aber schon 17-jährige Mädchen spüren argwöhnisch der ersten Falte nach, nicht wissend, dass eine erwachsene Frau ohne feine Falten unattraktiv ist, weil sie im Leben zu wenig gelacht hat.

Männer können ihre leise, heimtückische Verfettung nicht erkennen. Selbst wenn sie länger in

den Spiegel schauen, wären die täglichen Veränderungen unmerklich klein. Und da sie mit ihren Freunden niemals über Äußeres oder gar Intimes sprechen, fehlt ihnen das grausame Urteil guter Freundinnen, die rechtzeitig warnen (allerdings listig schweigen, wenn sie selbst zu dick geworden sind).

Ein weiterer Nachteil der Männer sind ihre Illusionen. Erste Verfettungen veredeln sie zur „Stattlichkeit“, zumal diese von manchen Verehrerinnen gelobt wird. Die über den Winter enger gewordene Biker-Lederjacke wird mit enttäuschender Qualität begründet. Und notfalls kauft man statt der schlanken KTM eine mächtige Harley – als letzte Chance, zierlich zu wirken.

Solche Auswege sind den Frauen fremd. Doch auch Ihr Mann, liebe Mathilde Grasser, wird sich bald wieder attraktiv verschlanken. Die derzeit allgegenwärtigen Medienberichte über „Autophagie“ und „Intervallfasten“ mit ihren Gesundheits-Aspekten und Wohlfühl-Versprechen werden auch ihn aus seiner Gewichtsléthargie wecken. Sofern Sie ihn verständnisvoll begleiten – und die heimische Küche radikal umstellen.

Das gilt, ob Sie selbst kochen oder eine Haushälterin dafür haben. Letztere sind aber, da meist tschechischer Herkunft, gefährlicher. Sie lassen sich kaum umschulen. Ihre fette Kost und die „Powidatschkerln“ sind ihnen heilig. Sie selbst aber, die sich Ihren Mann als früheren Jäger ersehnen, wie Ihr Brief zeigt, können leicht auf die modernen Light-Rezepte umstellen. Die auch helfen, die eigene, schöne Figur zu bewahren.

Mein Mitleid gilt daher nicht Ihnen, liebe Mathilde. Es gilt meinen Freunden, deren Frauen sie bewusst „aus dem Wettbewerb“ mästen, um sie allein für sich zu haben. Diese Männer rettet nur eine Scheidung. Andernfalls sind sie für immer verloren.

H. A. G.

DER WINTER- SPAZIER- GANG

SCHLADMINGER

Mit Futter aus reiner
Seide, Lederapplikatio-
nen und edlen Hirsch-
hornknöpfen.

Erhältlich ab Dezember





DEM LEBEN EINEN SINN GEBEN

Die Doppelweltmeisterin kann auf 16 Jahre Spitzensport, 42 Podestplätze, sieben Weltcup Siege sowie sechs Medaillen bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen verweisen. Als Sängerin und Dancing Star erobert sie die Herzen des Publikums. Als staatlich geprüfte Konditionstrainerin und Vortragende dreht sich alles um Fitness, Gesundheit und Wohlbefinden. Was sie persönlich bewegt, erzählt Lizz Görgl bei einem Waldspaziergang. Denn wo immer man auf der Welt wandert, der Weg bleibt eine Suche nach sich selbst – mit der Aufgabe, dem Leben einen Sinn zu geben.

INNERES LICHT

Mantel aus meliertem Loden mit lässigem Bindegürtel und Futter aus reiner Seide.
♥ Stiefelhose aus elastischer Baumwolle. ♥ Tuch aus wärmerer Wolle.

Erhältlich ab Dezember

WIE WIRKEN 16 JAHRE IM SPITZENSport HEUTE NOCH NACH?

Aus dieser Zeit profitiere ich körperlich und mental. Was man einmal als Muskulatur aufgebaut hat, ist nie ganz weg. Man zehrt von einem guten Körpergefühl, je nach Ausgangssituation, vielleicht sechs oder sieben Jahre. Der Memoryeffekt hilft: Wer einmal gut trainiert war und eine längere Pause macht, dessen Körper baut rasch wieder auf. Allerdings muss man ihm die nötigen Reize geben, sonst verkümmert er. Mental habe ich mir Rüstzeug erarbeitet, das bleibt. Ob am Start oder auf der Bühne, es geht um etwas. Ich habe zu funktionieren und will performen. Mein Ritual hilft mir dabei. Darüber spreche ich auch in meinen Vorträgen.

APROPOS VORTRÄGE UND WORKSHOPS – SIE GEBEN IHR ERFOLGSREZEPT WEITER?

Rituale zur Vorbereitung sind keine Hexerei, aber man muss wissen, was man tut – und es auch tun. Wichtig ist, sich mit Themen auseinanderzusetzen. Wie kann ich meine Ressourcen bündeln? Wie schalte ich ab? Wie zentriere ich mich? Mein Programm ist lang erprobt und funktioniert. Wer das Werkzeug bewusst erlernt, kann es jederzeit reproduzieren – das ist ein Vorteil. Das braucht es auch im Arbeitsalltag. Im Spitzensport ist dies nur klarer ersichtlich, weil es um Spitzenleistungen im Spitzensegment geht. Kleinigkeiten bewirken viel.

GÖSSL | WINTERSPAZIERGANG

LIZZ GÖRGL,
DOPPEL-
WELTMEISTERIN
UND DANCING
STAR 2019

DAS
GESPRÄCH
FÜHRTE
RICKI
WEISS.





gössl
EDITION

Kostbare Handarbeit mit Handsmök und Biesen.



GÖSSL | WINTERSPAZIERGANG

KLINGT NACH STARKEM WILLEN UND VIEL DISZIPLIN?

Disziplin heißt, eine Entscheidung für etwas treffen und es dann durchziehen. Konsequenz und Disziplin gehören zusammen. Das hat mit Verbissenheit nichts zu tun. Disziplin heißt, mit Energien und Ressourcen hauszuhalten. Zu wissen, jetzt bin ich leistungsfähig, jetzt tue ich was. Dann brauche ich eine Pause. Das ist legitim. Es ist ein Riesenfaktor für Erfolg, zu wissen, wann man Pausen machen muss – und diese auch einzuhalten. Man muss ehrlich mit sich sein. Wie geht es mir? Was brauche ich? Was mich an meine Grenzen bringt, bietet die Möglichkeit, meine Grenzen nach oben zu schieben. Das bringt viel, auch im Bewusstsein. Dieser Prozess ist zwar nicht immer gemütlich, aber dadurch wächst man über sich hinaus. Man muss das Optimum anstreben und darf nicht im Mittelmaß bleiben. Das lernst du im Spitzensport. Ohne das kommst du nirgends hin. Denn letztlich bist es nur du selbst mit deinem Werkzeug.

2019 WAR IHR JAHR ALS DANCING STAR MIT DEM SIEG ALS PUBLIKUMSLIEBLING. WAS BEDEUTET IHNEN DAS?

Es war eine großartige Zeit und eine neue, interessante Welt. Als Kind wollte ich auch Ballett tanzen, auf der Bühne stehen, singen und tanzen. Dancing Stars war die Entfaltung in einem kreativen Showkontext. Nicht zuletzt durch meinen Tanzpartner Thomas, der mir vieles beigebracht hat, auch im Zusammenspiel zweier Professionisten. Die Teamerfahrung war beim Tanzen neu – dass ich mich auf den anderen verlassen darf, dass man nicht nur Verantwortung für sich selbst, sondern auch für den anderen trägt. Das heißt aber nicht, dass wir immer dieselben Ansichten hatten.

DRAUSSEN IM GRÜNEN

Dreieckstuch aus feiner Schurwolle mit Gamsmotiv. ♥ EDITIONS-Bluse aus Baumwoll-Feinsatin mit Perlmutterknöpfen und handgenähtem Hexenstich. ♥ Elastische Lederhose vom Lamm. ♥ Vielseitige Tasche aus robustem Wollfilz mit Lampasse.

Erhältlich ab Dezember



DEM LEBEN EINEN SINN GEBEN

WAR DAS AUCH SPORTLICH EINE HERAUS- FORDERUNG?

Im Sport war ich eigentlich immer Einzelkämpferin. Auch wenn man im Team mit der Mannschaft trainiert, steht man im Grunde allein am Start und fährt für sich. Es hängt von dir allein ab, ob das jetzt etwas wird oder nicht. Beim Tanzen war das anders.

WIE GESTALTEN SIE IHRE PAUSEN?

Ja, aber man wächst mit den Aufgaben. Man sieht die Choreografie, die man in sechs Tagen beherrschen soll. Da fühlt man Skepsis und denkt, wie soll das gehen? Durch strukturiertes Training, mit einem Profi an der Seite, und dadurch, dass ich ehrgeizig bin, ist es gegangen. Ich arbeite mit mir, hinterfrage mich und am Ende des Tages oder der Woche habe ich die Choreografie dann auch emotionell gut gespürt. Ich denke, das ist es auch, was Schauspieler machen. Es ist ein Prozess, sich auf das Thema einzulassen. Das war eine neue Erfahrung, denn beim Skifahren wird das so nicht verlangt. Da geht es ja nicht um Ausdruck.

ALS TRACHTEN- BOTSCHAFT- RIN DER WIENER WIESN WAREN SIE OFT IM DIRNDL ZU SEHEN. TRAGEN SIE ES GERNE?

Ich sitze im Kaffeehaus, schaue aufs Wasser, mache einen Waldspaziergang, sitze auf einem Bankerl oder Baumstumpf. Auch ein Saunagang kann viel bewirken, mit einem gescheitern Aufguss und kalter Dusche und danach rasten. Das Handy ausschalten, nicht erreichbar sein, auch das wirkt Wunder.

WIE SUCHEN SIE IHRE AUFGABEN AUS UND WAS SOLL DIE ZUKUNFT BRINGEN?

Ein Dirndl ist einfach besonders kleidsam, betont die eigenen Vorzüge, hat eine lange Tradition und ist gleichzeitig seit ein paar Jahren wieder voll im Trend. Dirndl trauen sich wieder bunt gemustert und farblich vielseitig zu sein. Egal, wo man hingehet, mit einem Dirndl ist man immer gut angezogen.

GERADLINIG

Jacke aus sämisch gegerbtem Hirschleder und Loden mit Lederhosen-Knöpfen aus Büffelhorn. Gefüttert mit weichem Lammfell. ♥ Klassische Hose aus elastischer Baumwolle mit seitlichen Paspeln. ♥ Wärmender Schal aus reiner Wolle mit Doppeladler-Motiv.

Erhältlich ab Dezember



SCHLADMINGER

Mit Futter aus reiner Seide, Lederapplikationen und edlen Hirschhornknöpfen. ♥ Stola aus reinem Kaschmir. ♥ Ausgestellter Rock aus sämisch gegerbtem Hirschleder mit offenkantiger Naht.

Erhältlich ab Dezember



KAISERLICH

Tweed-Sakko mit Kragen aus sämisch gegerbtem Hirschleder. ♥ Strickpullover aus Schurwolle mit Doppeladler-Motiv. ♥ Klassische Hose aus elastischer Baumwolle.

Erhältlich ab Dezember



WARUM SIND DIE WEISSEN STUTZEN GRÄULICH?

Gerne gebe ich es zu: Ein Haftelmacher geht den Dingen mit Akribie ans Detail, sonst wäre er ja keiner. Er nimmt sich die Freiheit heraus, bald einmal gegen etwas zu sein und anderes kategorisch auszuschließen oder gar links liegen zu lassen. Nein, verzeihen Sie mir, das tut er natürlich nicht, er lässt gar nichts unkommentiert, zeigt stattdessen mit dem Finger auf die vermeintliche Wunde, wie es ein geborener Querulant eben gerne tut. Ja, so einer bin ich, der sich sogar an dem reinen WEISS stößt und dieses sogar als gräulich empfindet.

IST WEISS EINE FARBE ODER GAR KEINE FARBE?

Stutzen hin und Stutzen her – wie dem auch sei: Dem WEISS muss man zugestehen, ein starkes Signal abzugeben und damit dem SCHWARZ kontrastreich Kontra zu bieten. Die Mystiker würden gleich von Licht und Schatten, von Helligkeit und Dunkelheit reden, weil beide um die Vormacht kämpfen und im Wechselspiel von Tag und Nacht ihre Entsprechung finden. Um dem WEISS die Ehre zu erweisen, sei daran erinnert, dass ein leeres, unbeschriebenes Blatt Papier an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig lässt. Es signalisiert zumindest, nichts Falsches verbreiten zu wollen. Ein unbeschriebenes Blatt steht außerdem für jemanden, der sein Geheimnis gut zu hüten versteht. Und natürlich steht das WEISS auch für die Jungfräulichkeit, und deshalb ist ein weißes Brautkleid seit eh und je ein Zeichen der Unschuld.



Viel wichtiger ist es aber zu wissen, dass wir dem SCHWARZ-WEISS-Foto und dem SCHWARZ-WEISS-Fernsehen längst den Rücken zugekehrt haben und nunmehr dem Bunten gänzlich verfallen sind. Es ist ja kein Wunder, dass wir uns von eintöniger Musik abwenden und dafür den bunten und reizvollen Akkorden den Vorzug geben. Ja, das Ohr und das Auge – beide sind Color-verwöhnt und bitten stets um weitere Nuancen des Farbenspiels. Man hört ja immer öfter: Die Welt ist bunter geworden.

WEISSE STUTZEN IN DER TIERWELT

Manchmal tut es gut, uns in der Tierwelt umzusehen. Dort geht es nicht nur um Tarnung, sondern ebenso um den Status im Gehege,

um das Herauspielen von männlichem und weiblichem Gehabe, womit wir ganz leicht Entsprechungen zu menschlichen Verhaltensweisen finden. Der bunte Hahn zeigt – neben dem bunten Gefieder – seine Wichtigkeit mit dem aufreizenden Kräher, der uns das Mark erschüttert. Und die weißen Stutzen finden sich bei den aus Ostasien stammenden Seidenhühnern, deren Gefieder sich bis hinunter über die fünfzehigen Läufe zieht. Sie sind prachtvoll und beinahe von nobler und modischer Finesse, die offensichtlich beim Scharren im Hühnerhof das Höfische herausstreichen sollen.

Bei manchen Pferderassen wiederum finden wir leuchtend weiße Fesseln. Je nach Laune der Natur oder auch der Züchtung gibt es halbweiße Fesseln bis hin zu hochweißem Fuß oder auch hochweißem Stiefel – wie die Fachleute es nennen. Wenn die Herde losgelassen und im Gewirr der Vorder- und Hinterläufe das WEISS im Staub aufblitzt, schlägt das Herz des Pferdeliebhabs höher.

Ja, deren Beispiele aus dem Tierreich gibt es viele und ich denke, dass sie seit jeher auch dem Menschen zum Vorbild gereichten. „Sich in die Schale werfen“ ist ein faszinierendes Spiel, dem kaum jemand widerstehen kann. Die alljährlich wechselnden Modifarben liefern die Signale für eigenes Wohlbefinden, für das Herausstreichen des eigenen Geschmacks und für das positive Auffallen am Laufsteg des Alltags.

... UND ALS SINNBILD FÜR DIE POLITISCHE GESINNUNG

Dass es die weißen Stutzen bis ins Adjustierungsritual der Hitlerjugend geschafft haben, das weiß heute kaum jemand mehr. Dabei ging es vor allem um die Instrumentalisierung der Tracht, des Brauchtums und der Musik im Sinne des nationalsozialistischen Gedankenguts. Gleichzeitig aber auch um das Herabwürdigen anderer, fremder Kulturgüter. Und irgendwie sieht Ihr Haftelmacher eine

Parallele zu den weißen Stutzen der Rösser, wenn die Hitlerjugend im gleichen Schritt und Tritt über die staubige Landstraße marschiert und die weißen Stutzen dem Rhythmus der Trommel gerecht werden.

ALSO SIND SIE DOCH GRÄULICH ...

Das alles bewegt mich dazu, die weißen Stutzen abzulehnen, sie zu NO-GOS zu erklären, sie zu denunzieren, ihnen Verwerflichkeit vorzuwerfen, ihnen gerade einmal das Verdecken der Krampfader gutzuschreiben. Mehr auch nicht.

Welch Freude aber verspürt Ihr Haftelmacher, wenn er im bunten Stutzenladen wühlt, sich zu Farbkombinationen zu Herren- und Damentracht vorarbeitet, sich das feine Strickwerk über die Finger zieht. Handwerk fasziniert nach wie vor. Mit den farblichen Nuancen ist eine endlose Kette von bunter Verwandlung möglich. Lust und Laune haben hier ihr weit offenes Freigehege.

HEUTE IST EIN GUTER TAG FÜR EINE KLEINE AUSNAHME ...*

Dass im Heiligen Land Tirol die weißen Trachtenstutzen schon lange Tradition sind und diese Überlieferung keineswegs angetastet wird, streicht des Haftelmachers sonst wenig ausgeprägt nachsichtiges Naturell heraus. Und als einer, dem Fachkompetenz noch nie eine Triebfeder, war erlaube ich mir zu sagen: Die Hitlerjugend hat sich die weißen Stutzen aus der Tierwelt abgelncht, und das ist genug verwerflich.

Was also die Tiroler betrifft, entscheidet Ihr Haftelmacher einstimmig und überzeugt: Den Tirolern steht seit eh und je eine kleine Ausnahme zu ... ■

*Harriet Grundmann (Harry)
eDITION GUTE GEISTER

MANNSBILD

Jacke aus Baumwolle/Wolle mit changierendem Garn und Futter aus reiner Seide. ♥ Gilet aus Woll-Jacquard mit Rücken in reiner Seide und Knöpfen aus Stainzer Gneis. ♥ Hose aus weichem Lammleder. ♥ Stecktuch aus Wolle/Yakwolle.

Erhältlich ab Jänner



„Das Geheimnis
der Kunst liegt darin,
dass man nicht sucht,
sondern findet.“



BILDER
ERHÄTLICH BEI
GALERIE FREY /
SALZBURG

www.galerie-frey.com

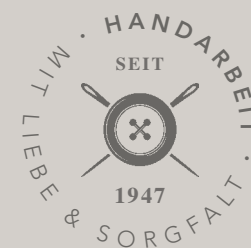
PABLO PICASSO



EWIGKEIT

Blazer aus feinem Loden mit Futter aus reiner Seide und handgestickter Blume am Revers. ♥ Bluse mit eleganter Sattelnah und Perlmutterknöpfen. ♥ Stiefelhose mit Borte in schmaler Silhouette. ♥ Pumps aus feinem Veloursleder.

Erhältlich ab Jänner



„Kunst ist eine
Lüge, die uns
die Wahrheit
erkennen lässt.“

PABLO PICASSO

LEINENLIEBE

Pfoad mit kurzem Stehkragen und exquisiter Borte. Perlmutterknöpfe und handgearbeiteter Hexenstich am Rücken.
♥ Stiefelhose mit Borte.

Erhältlich ab Jänner

„Kunst gibt doch nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“

PAUL KLEE

**EINFACH
ELEGANT**

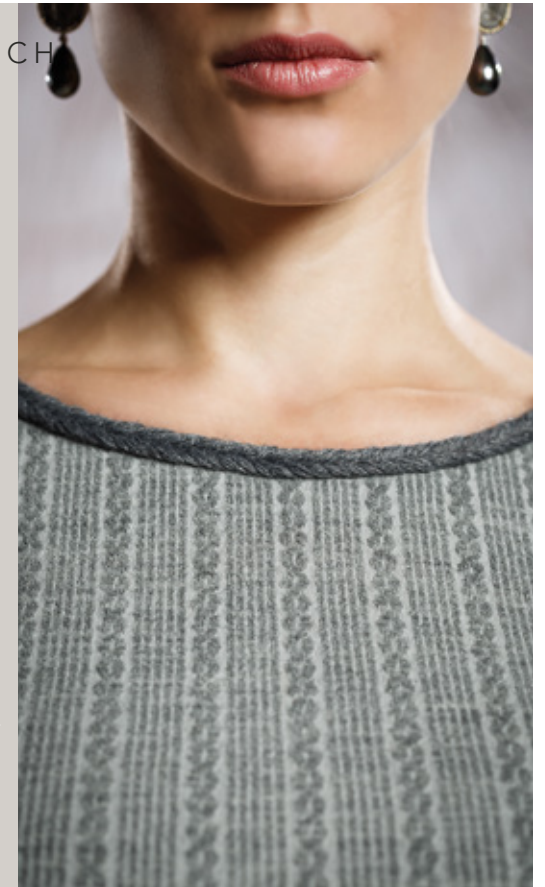
Kleid aus Jersey in galanter Etuikleid-Silhouette mit traditionellem Modelmuster. ♥ Tuch aus feiner Wolle.

Erhältlich ab Jänner



„Kunst hat
nichts mit
Geschmack
zu tun.“

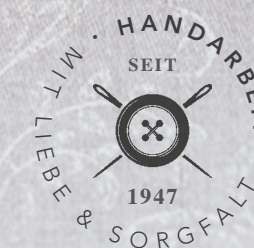
MAX ERNST



GÖSSL | BLUSEN

HANDARBEIT,
SORGFALT
UND
DETAILREICHTUM
ZEICHNEN
DIE BLUSEN
VON
GÖSSL AUS.

Blusen



FLORALER KLASSIKER

Bluse aus Baumwoll-Feinsatin im klassischen Schnitt mit Perlmutterknöpfen. Handgearbeiteter Hexenstich am Rücken.

Erhältlich ab August

DIE EXKLUSIVE

Tunika-Bluse crash-washed aus weicher Viskose mit handgestickter Margerite.

Erhältlich ab Oktober

DIE FEINSINNIGE

Bluse aus Baumwoll-Satin mit verdeckter Knopfleiste und Knöpfen aus Perlmutter. Handgenähter Hexenstich am Rücken.

Erhältlich ab November

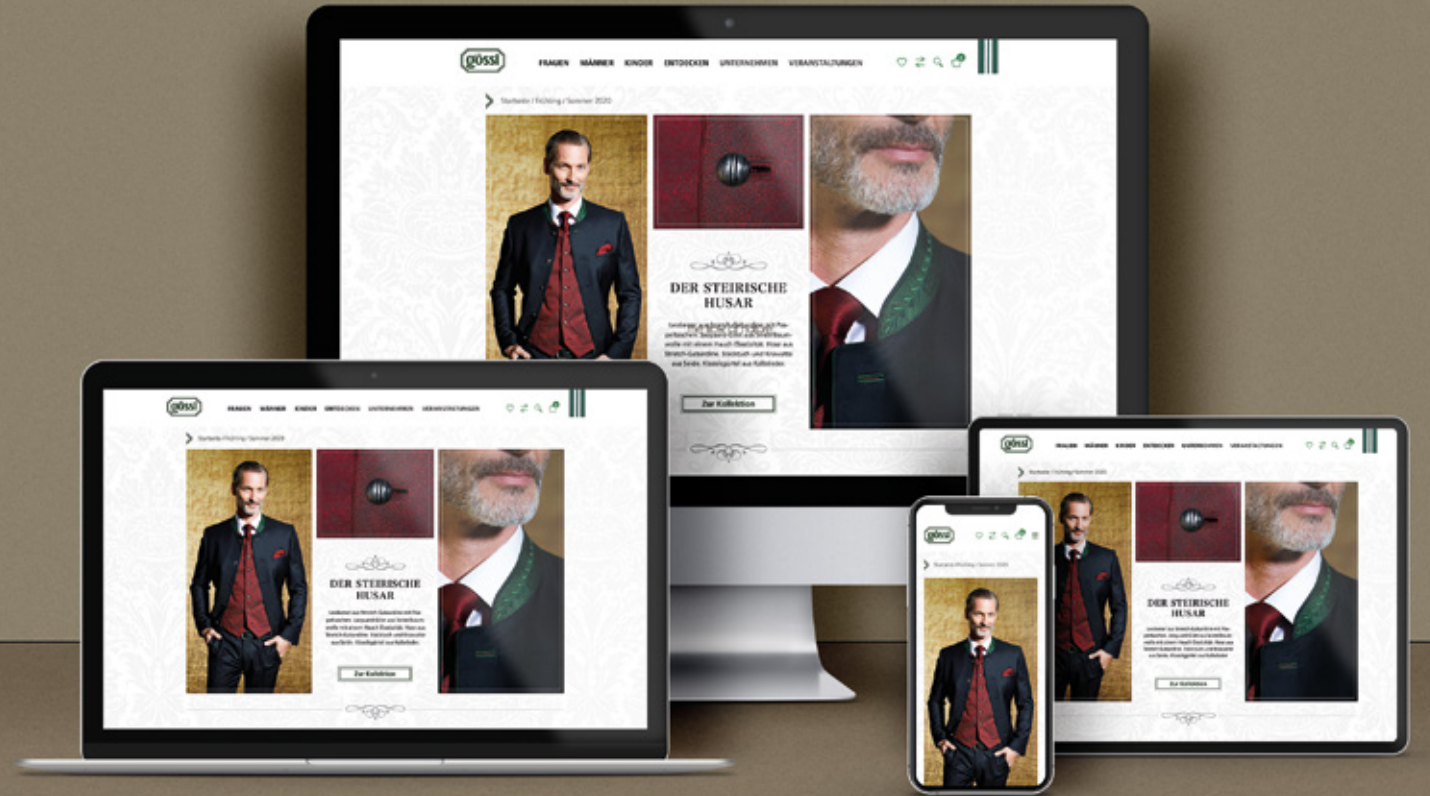


GUSTIEREN UND EIN- KAUFEN

von zu Hause
www.goessl.com

ANMUTIG

- 1 Dirndl mit Münchner Ausschnitt und handgenähtem Hexenstich. / *Erhältlich ab September*
- 2 Schürze aus Anna Plochl Satin. / *Erhältlich ab Juli*
- 3 Bindegürtel aus Leinen mit Rosen-Kreuzstich-Stickerei. / *Erhältlich ab September*
- 4 Dirndlpullover aus Merinowolle mit traditionellen Modelmustern. / *Erhältlich ab Oktober*
- 5 Schal aus reiner Baumwolle mit Rosenranken und Lampasse. / *Erhältlich ab Oktober*
- 6 Ausseer Hut aus Wollfilz mit Seidenrips-Garnitur. 7 Pumps aus feinem Veloursleder.



Besuchen Sie Gössl unter www.goessl.com und lassen Sie sich von der neuen Kollektion begeistern. Informieren Sie sich auch über kommende Veranstaltungen. Melden Sie sich gleich für den Newsletter an, um immer am letzten Stand zu sein.

Neugigkeiten finden Sie außerdem über die sozialen Medien **FACEBOOK** (Gössl), **INSTAGRAM** (goessl_offiziell) und **PINTEREST** (Gössl). Lesen Sie Geschichten, die der Tracht eingewoben sind.

Zeigen Sie uns Ihre schönsten Erlebnisse in Ihren Gössl Lieblingsmodellen! Posten Sie einfach ein Foto auf Facebook oder Instagram und verlinken Sie uns.

GÖSSL ONLINE SHOP



**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



**Nur
26 Euro
für ein
Jahr
ALPS!**

FOTO: Stefan Schütz, Produktion: www.stuerzer-fotoring.de



ALPS – die schönsten Orte der Alpen entdecken
bestellen unter: +49/(0)22 25/70 85378 oder
online: www.alps-magazine.com



TEXT . EVA WEILER
**VOM GÜR-
TEL ZUM
HOSEN-**

**TRÄGER
UND
WIEDER
ZURÜCK**



Das „Bayerische Original“ von Peter Kraemer, um 1910 gemalt, kommt nicht ohne blumenbestickte Hosenträger aus.

Tiefe Fronten zogen sich durch den Olymp. Um Troja tobte der Kampf der Menschlichen, und Göttervater Zeus hatte den Seinen unter Androhung der schlimmsten Strafen verboten, sich weiter in den Konflikt einzumischen. Doch statt Gehorsam zu zeigen, überlistete ihn ausgerechnet die eigene Ehefrau: Von der Liebesgöttin Aphrodite lieh Hera deren Zaubergürtel, in dem ihr ganzer Liebreiz schlummerte. Abgelenkt durch seine Gattin, übersah Zeus, dass sich die anderen Götter gegen seinen Befehl auf das Schlachtfeld hinab begaben und aufeinander losgingen.

Die Macht, die die griechische Mythologie einem simplen Kleidungsstück wie dem Gürtel der Aphrodite zuschrieb, war aber keineswegs ein einzigartiges Phänomen. Die Eingeweihten aus Samotrake schützten sich mit Purpurgürteln vor den Gefahren des Meeres, in der nordischen Mythologie erhielt Thor seine unerschöpfliche Kraft aus seinem Gürtel Megingiard, und im Nibelungenlied verliert Brünhild zusammen mit ihrem Gürtel nicht nur ihre körperliche Stärke, sondern letztlich auch ihre Jungfräulichkeit. Somit kommt dem Gürtel seit jeher quer durch viele Kulturen nicht nur eine Kleidungsfunktion, sondern auch eine symbolische Wirkung zu – eine Wirkung, die mit Macht und Status assoziiert ist.

Dabei hatte der Gürtel seinen Streifzug durch die Kleidungsgeschichte als funktionales Element gestartet: Er hielt die darunterliegende Kleidung zusammen und diente zur Befestigung von Gegenständen, wie Schwert, Werkzeug und Schlüsselbund. Viele Gürtelschnallen aus dem archäologischen Kontext zeugen vom Einfallsreichtum der Gürtelmacher und Schmiede. Über

die Jahrtausende wandelte sich die Mode, was sich auch auf die Gürtel niederschlug. Die wohlhabende Römerin etwa bediente sich zwar feiner Lederriemen, um ihre weich fallenden Gewänder in Form zu bringen, metallische Verschlüsse oder Beschläge fanden sich aber hauptsächlich in der militärischen Tracht der Zeit. Das Cingulum militare war der Gürtel des römischen Soldaten, der ihn auch in ziviler Kleidung als Angehörigen des Militärs kennzeichnete.

Da bei den germanischen Stämmen die Männer meist Hosen trugen, gehörte auch hier der Gürtel zu den Hauptkleidungsstücken, denn er verhinderte ein Verrutschen dieser. Und auch ihre Frauen

verzichteten nicht auf das Tragen von langen Gürteln. So wurde etwa die Merowingerkönigin Arnegundis um 570 mit Leinenhemd, knielangem Unterkleid aus violetter Seide sowie einem langen, rotbraunen Mantelkleid beerdigt, das vorne unverschlossen war und nur durch einen reich verzierten Ledergürtel zusammengehalten wurde.

Handbestickte Hosenträger
von Karin Wagner aus Großweil.
www.karinshosentraeger.de

Auch später, als im Hochmittelalter durch die weit verzweigten familiären Beziehungen der ottonischen Kaiserfamilie die Kleidung des byzantinischen Hofes in Zentraleuropa in Mode kam, kam Gürteln ästhetische wie symbolische Bedeutung zu. So gehörte zum Krönungsornat der Kaiser des Heiligen Römischen Reichs unter anderem ein Seidengürtel mit Goldstickerei. Und auch die hohe Geistlichkeit gürte ihre weiße Alba, die wie ein Unterkleid unter den prächtigen Paramenten getragen wurde, mit aufwendig bestickten Gürteln, die am Ende mit kleinen Glöckchen oder Schellen besetzt waren. Das verwies auf die Tracht der jüdischen Hohepriester sowie auf jene der ihnen nachfolgenden christlichen Geistlichkeit.



Als im Spätmittelalter durchgeknöpfte, enganliegende Kleider für die Damen modisch wurden, verlor der Gürtel seine raffende Wirkung in der Taille und konnte lose auf der Hüfte aufliegen. Perlenbestickte Stoffgürtel standen nun schmalen Ledergürteln gleichwertig gegenüber, an denen man Geldbeutel, Schlüsselbund, Gebetbuch, Besteck, Rosenkranz, Handschuhe, Schere, Nadeln und noch vieles Weitere, das schnell zur Hand sein sollte, aufhängen konnte – die Handtasche war noch nicht erfunden.

Neben seiner Schmuckfunktion besaß der Gürtel im Mittelalter aber auch rechtliche Bedeutung: Wurde etwa ein Verurteilter des Landes verwiesen, musste er Schuhe und Gürtel zurücklassen. Auch nahm der frisch vermählte Gatte seiner Angetrauten am Hochzeitstag den Brautgürtel öffentlich ab, um ihre endgültige Bindung an ihn zu verdeutlichen. Wollte oder konnte im Gegenzug dazu eine Witwe die Schulden ihres verstorbenen Mannes nicht bezahlen, konnte sie ihren Gürtel auf die Bahre oder das Grab des Ehemannes legen, womit sie sich von ihm lossagte und öffentlich sein Erbe ausschlug.

Nach der Renaissance begann ein langsamer Niedergang des Gürtels als wichtiges Accessoire – Schärpen waren nun in Mode gekommen, und bei den Frauenkleidern formte das unter dem Oberkleid liegende Mieder die Taille. Um 1835 legten die höfischen Damen dann die Gürtel ganz ab. Bei den Herren trat vielleicht schon ab dem 17. Jahrhundert, sicherlich aber mit dem 18. Jahrhundert, der Hosenträger – auch Hosenhebe genannt – ins Licht der Kleidungs geschichte. Da die Befestigung von Schwert und Werkzeug immer weniger eine Rolle spielte und der Hauptzweck des Gürtels nun war, das Verrutschen der Hose zu verhindern, konnten alternative Formen für diese Aufgabe entwickelt werden. Der Hosenträger erfüllte diesen Zweck vollständig und war noch dazu bequemer zu tragen – er verhinderte das Einschnüren der Mitte des Mannes, das besonders bei längerem Sitzen unangenehm werden konnte. Kleinere und größere Gewichtsschwankungen waren zudem kein Problem mehr.



Die Schlaufen der Hosenträger wurden zu Beginn mit Knöpfen vorne und hinten an der Hose befestigt, später kamen Metallklipse als Befestigung in Mode – etwa zeitgleich mit der Einführung elastischer Bänder für die Träger. Die Bahnen des Hosenträgers können dabei unterschiedlich geführt werden, wobei sich über die Zeit drei Hauptformen entwickelten. Die einfachste Form ist die X-Form, bei der die Bänder am Rücken überkreuzt werden. Bei der Y-Form werden die Bänder am Rücken zusammengeführt und enden in nur einer mittigen Befestigung, und bei der H-Form sind die gerade über die Schultern gelegten Riemen vorne in der Mitte mit einem Mittelsteg verbunden, der das Abrutschen der Träger von den Schultern verhindert. Die ersten patentierten, elastischen Hosenträger kamen im 19. Jahrhundert aus dem englischsprachigen Raum, waren Produkte einer einsetzenden Massenfertigung. Sie wurden als Unterwäsche angesehen und daher meist unter einer Weste verborgen



VOM GÜRTEL ZUM HOSEN- TRÄGER UND WIEDER ZURÜCK

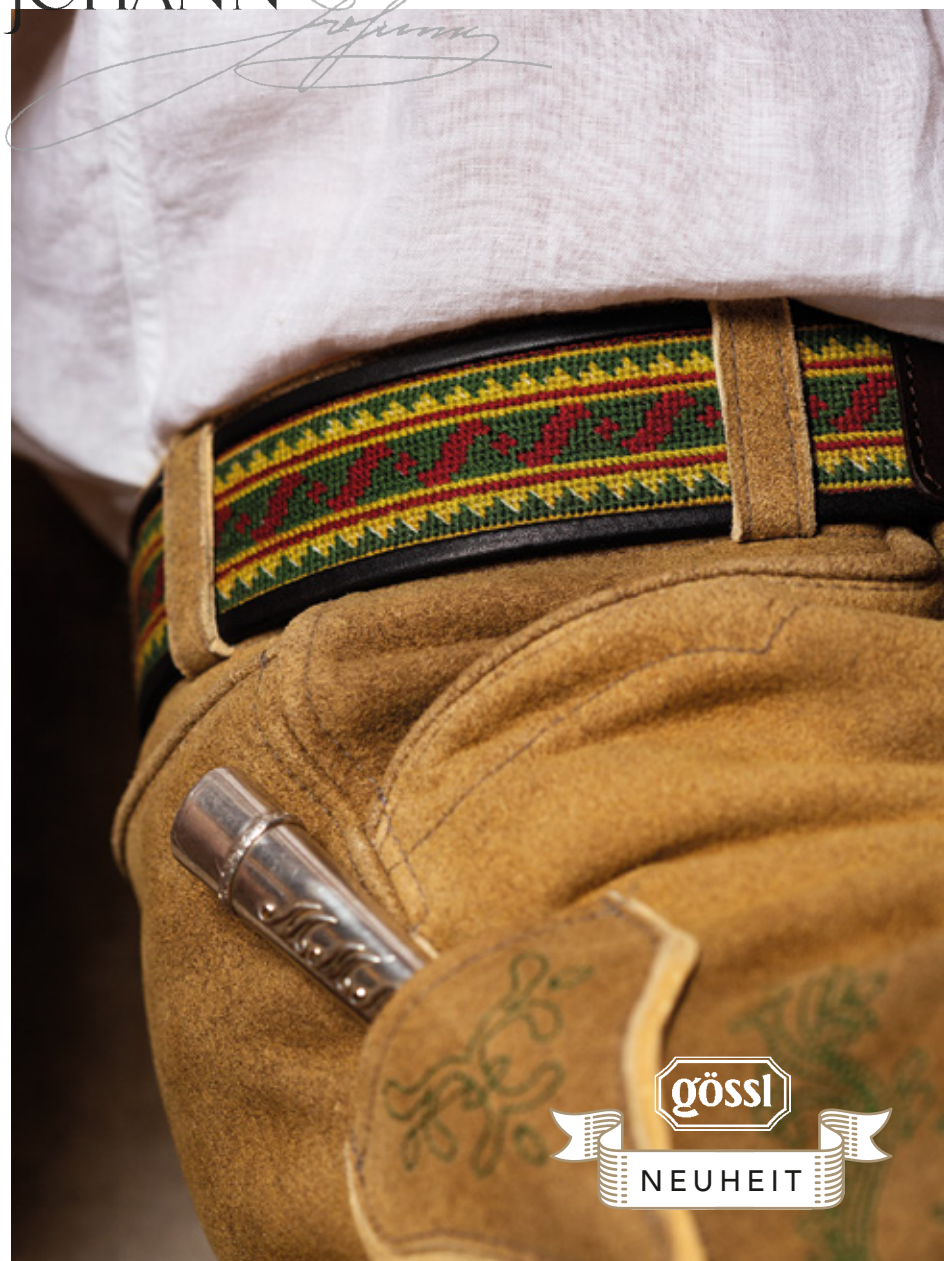
19. JAHRHUNDERT

getragen. Bei ihnen setzten sich die X- und die Y-Form vermehrt durch. Anders aber die Form der Hosenträger, die bei den sich ab dem 18. Jahrhundert entwickelnden Volkstrachten beliebt wurden. Sie waren häufig in H-Form gestaltet und wurden aufwendig verziert und offen zur Schau getragen. Diese Form trat ihren Siegeszug in den alpenländischen Männertrachten gemeinsam mit der Lederhose an, die erstmals ab den 1880er Jahren im Vereinsverbund getragen wurden. Die Wiederbelebung dieser Arbeitsknoten wurde zwar von prominenten Persönlichkeiten wie dem bayerischen König Ludwig II. unterstützt, traf aber nicht überall auf Gegenliebe. Das erzbischöfliche

Ordinariat München setzte sich noch bis 1913 gegen die Teilnahme von „Kniehöslern“ an kirchlichen Feiern zur Wehr und brandmarkte das ihrem Dafürhalten nach zu kurz geratene Kleidungsstück als sittenwidrig. Wie sehr sich die Hosenträger unabhängig davon aber zu einer Projektionsfläche für eine männliche Identität entwickelt hatten, zeigt etwa ein Aberglaube, der besagt, dass während der Schwangerschaft beim Fenster hinausgehängte Hosenträger die Geburt eines Jungen versprechen würden. Als logische Konsequenz von so viel Symbolismus wurden dann auch die Verzierungen der Hosenträger mit Bedeutungen aufgeladen. Der Name, das Monogramm seines Trägers, Jahreszahlen, Verweise auf den ausgeübten Beruf, die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Verein und bei Adeligen gar das Wappen der jeweiligen Familie finden sich auf den in verschiedensten Techniken hergestellten Objekten. Symbolische Darstellungen in Form von Tieren, Pflanzen oder religiösen Motiven dienten

zudem zur weiteren Personalisierung. So findet sich der pflügende Bauer neben der Jagdszene und präsentierte sich der stolze Brauer mit besonders prächtig gebundenem Ährenbündel auf seinem Gürtel oder seinen Hosenträgern. Eine besonders im alpinen Bereich beliebte Technik war und ist die Federkielstickerei, die in den letzten Jahren wieder einen großen Aufschwung erlebt. Dabei werden aus den Kielen von Pfauenfedern Fäden gespalten, mit denen kunstvolle Muster auf das Leder gestickt werden. Zinnstifte oder Messingnieten sowie Fäden aus gefärbtem Pergament und vereinzelt auch Seidenstickereien – diese Form der Stickerei ist vor allem bei der Sensenschmiedtracht aus dem Salzkammergut bekannt – zierten die Lederaccessoires vom Ende des 18. Jahrhunderts weg. Besonders im bayerischen Raum, aber auch bis nach Frankreich und über den gesamten mitteleuropäischen Bereich sich erstreckend, erfreut sich zudem seit dem Aufkommen der Hosenträger die sogenannte „Gobelin-Stickerei“ einer langen Tradition. Dabei wird nicht direkt auf dem Leder gearbeitet, sondern auf Stramin – einem groben, appetierten Gewebe aus Baumwolle oder Leinen, das einen regelmäßigen und belastbaren Untergrund darstellt. Erst nach Beendigung der Stickerei wird das gesamte Gewebe von einem Säckler oder Sattler auf einen Leder- oder Filzstreifen aufgebracht, um ihm die für den regelmäßigen Gebrauch notwendige Stabilität zu verleihen.

Die Stickerei selbst wird mit Wolle, Seide, Mischgarnen oder Leinengarnen ausgeführt – Farben und Materialien stehen in engem Zusammenhang mit der Familie des Trägers und sind wie die damit gestickten Motive höchst individuell. Ähnlich wie bei den schottischen Clans und ihren Tartans wurde und wird auch bei den gestickten Hosenträgern mit den Familien-, Gemeinde- oder Vereinsfarben ein Bezug zu einer Gruppe hergestellt.



Der Meraner Gobelngürtel aus der Gössl Kollektion. (Seiten 26/27)

Imitation dieser. Merkmal der Gobelin-Stickerei ist nämlich, dass durch den gleichmäßigen Kreuzstich bzw. das Petit Point die regelmäßige Struktur gewebter Tapisserien imitiert wird. Je feiner die Stickerei ausgeführt ist, desto schwieriger ist sie auch von der Bildweberei zu unterscheiden. Es verwundert also nicht, dass filigran gestickte Hosenträger einst wertvolle Liebesgaben junger Frauen an ihre Liebsten waren.

Gössl hat nun, ausgehend von der Tradition der bestickten Hosenträger, die sogenannte „Gobelin-Stickerei“ zurück auf die heute beliebteren Gürtel gebracht. Die vorliegenden Modelle beziehen sich auf das traditionelle Farbschema der Meraner – Rot, Blau, Silber, Grün. Diese Familie ging aus der Verbindung von Erzherzog Johann und seiner bürgerlichen Gattin Anna Plochl hervor; sie verkörpert wie kaum eine andere die Mittlerrolle zwischen Adel und Volk, Hoch- und Volkskultur und steht beispielhaft für die beständige Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne. ■

O bwohl landläufig unter dem Begriff „Gobelin-Stickerei“ bekannt, handelt es sich bei der für die Hosenträger beliebten Technik meist um eine Kreuzstich- oder um eine Petit-Point-Technik, was so viel bedeutet wie ein halber, sehr fein ausgeführter Kreuzstich. Besonders letztere wurde und wird auch gerne für Trachtentäschchen und -beutel verwendet, die zu den Frauentrachten getragen werden. Der wohl leichter als das „Petit Point“ ins Ohr gehende Name „Gobelin“ stammt indessen von der bekanntesten Tapisserie-manufaktur Frankreichs, der Manufacture

ationale des Gobelins, die unter anderem die Bildwirkereien für das Schloss Versailles herstellte und unter ihrem Namen Tapisserien in aller Welt berühmt machte. Die seit 1792 in staatlicher Hand befindliche Manufaktur stellt bis heute Bildwirkereien her, restauriert ihre alten Werke und dient als Ausbildungsstätte für Bildwirkerei wie auch als Museum. Die Technik allerdings, die bei den gestickten Hosenträgern und anderen Textilien verwendet wird und sich auch unter dem Namen „Gobelin“ eingebürgert hat, ist keine Webtechnik, wie bei den eigentlichen Gobelins, sondern eine

LITERATUR:
 Andrea Aschauer: *Die Trachten Tirols*, Wattens 2018.
 Ewald Martin, Ernst-Ludwig Wagner: *Mannsgurten. Schöne Arbeiten der Volkskunst*, Trostberg 1998.
 Hans W. Stoermer: *Lederhosen, Gürtel, Ranzen. Leder in der bairisch-alpenländischen Tracht*, Pfaffenhofen 1986.
 Ilaria Rattazzi (Hrsg.): *Gobelin-Stickerei*, München 1979.
 Otfried Kastner: *Ranzen, Gürtel, Federkiel – alte volkstümliche Lederkunst*, Linz 1974.

Bilder: alle in der Public Domain



GREISSLEREI im Gwandhaus

Betritt man die Greißlerei beim Gwandhaus, so taucht man ein in eine andere Atmosphäre. Der herrliche Duft frischgebackenen Brotes sowie ein feines Bukett von luftgetrocknetem Vulcano-Schinken erfüllen den Raum und versprechen mehr. Ein „Mehr“ an kulinarischen Köstlichkeiten aus unserer Heimat.



Morzger Str. 31
 5020 Salzburg
 T +43 (0)662 46966 456
www.gwandhaus.com

10–20 Uhr
 Mittwoch Ruhetag

*Michael Heidendorf:
 „Qualität ist oberstes Gebot.“*

Geboten werden regionale Qualitätsprodukte, wie etwa köstlicher Trüffelbeinschinken von Thum, der beinahe auf der Zunge zergeht, Käsespezereien von der Adneter Dorfkäserei, 15 Monate luftgetrockneter Schinken vom Vulcano-Schwein und eine herrliche Auswahl an vorzugsweise österreichischen Weinen. Köstlicher Kaffee und selbstgemachtes Süßes sowie. Das alles gepaart mit Herzlichkeit und gastronomischer Kompetenz

des Betreibers, Michael Heidendorf. Sein Handwerk gelernt hat der Salzburger von der Pike auf im heutigen Hotel Sacher. Aber das allein macht noch keinen guten Gastronomen aus. Heidendorf, der sich selbst als Genussmensch bezeichnet, ist mit Herz und Seele dabei. Und das spürt man. Neben den fantastischen Produkten und der herrlichen Aussicht in das Hochgebirge ein weiterer Grund, in die Greißlerei zu kommen. Käsevariationen, Rindfleisch vom

Farmers Club, geräucherte Fische aus der Schlossfischerei am Fuschlsee und vieles mehr sind im Angebot. Mittags werden zusätzlich warme Kleinigkeiten serviert. Auch für den, der wenig Zeit hat: ein kurzer Besuch lohnt sich. **Alle Produkte sind auch zum Mitnehmen.** Zusätzlich kann die Greißlerei für Veranstaltungen, Familienfeiern, Geburtstagsfeste u. Ä. exklusiv gemietet werden.



▼ Stefanie und Christoph Reinhartshuber

Heimatverbundene Küche auf Hauben-Niveau kredenzen Christoph und Stefanie Reinhartshuber seit kurzem im Gwandhaus, ob fünfgängiges Menü oder beliebte Klassiker wie Salzburger Nockerln.

Christoph Reinhartshuber steht für heimatverbundene Küche, die er gekonnt und mit Raffinesse umsetzt. Mit seinen kulinarischen Interpretationen regionaler Gerichte hat er sich bereits zwei Hauben von Gault Millau sowie zwei Sterne im Guide A la Carte erkocht. Der Schlemmer Atlas vom Busche Verlag reiht ihn unter die 50 Top-Köche Österreichs.

Gemeinsam mit seiner Frau Stefanie führte er fünf Jahre das Restaurant Platzhirsch in Thalgau. Nun erfüllten sich die beiden Salzburger mit der Eröffnung des „Restaurant Reinhartshuber“ im Gwandhaus einen Traum.

„Das Gwandhaus ist die Heimat der Tracht. Hier wird Handwerk gelebt. Es ist ein Ort der Tradition und Geselligkeit und für die schönen Seiten des Lebens – und bietet uns als Gastronomen ideale Bedingungen, um Gästen ein sinn-

NEU. Restaurant REINHARTS HUBER

IM GWANDHAUS.
Spezialität
„Salzburger Nockerln“



© SalzburgerLand Tourismus

lich-kulinarisches Gesamterlebnis zu bieten“, so Christoph Reinhartshuber.

Auf der Karte stehen ein Fünfgänge-Signature-Menü ebenso wie A-la-Carte-Speisen und beliebte Klassiker.

An Wochenenden wird ein besonderer Brunch serviert, an Werktagen freut ein Business Lunch Gäste, die zwar wenig Zeit, aber den Wunsch nach Qualität und gepflegtem Ambiente haben. Vormittags und nachmittags bietet die Kaffeekarte allerlei Feines und Sü-

ßes, natürlich hausgemacht, aber auch Pikantes wie Sacher Würstel. Ergänzt wird das Angebot durch eine Bar-Karte. Bei einem edlen Glas Wein oder einem gediegenen Absacker kann man kleine Spezialitäten genießen.

Öffnungszeiten 9–21 Uhr,
Montag & Dienstag Ruhetag

Restaurant Reinhartshuber
im Gwandhaus
Morzger Str. 31, 5020 Salzburg
T. +43 (0)662 46966 340
www.restaurant-reinhartshuber.at

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter:
gwandhaus.com/veranstaltungen

**DIRNDLFLUGTAG
IM GWANDHAUS
SA, 29. AUGUST 2020**

Wenn der Gwandhaus Park zur Flugzone erklärt wird und sich die Dirndl auf der Startrampe zum Abflug bereit machen, dann dreht sich alles um den legendären Dirndlflugtag.

Am 29. August messen sich im Park hinter dem Gwandhaus wieder Flug-Akrobaten mit eleganten Dirndl-Feen. Gesprungen wird von einem drei Meter hohen Turm. Die originellsten Formationen – besonderes Augenmerk gilt der Kreativität und dem Gesamteindruck – werden von einer prominenten Jury bewertet und ausgezeichnet. Die Veranstaltung verspricht eine Riesengaudi. Bei einem unterhaltsamen Programm und kulinarischen Schmankerln ist ein hitzig-witziges Erlebnis garantiert. Vorbeikommen und teilnehmen lohnt sich.



GÖSSL | WAS SEIN WIRD

**DIRNDLGWAND-
SONNTAG
SO, 13. SEPTEMBER 2020**

„Gemeinsam in Tracht“, heißt es am Dirndlgwand-Sonntag. Gefei-ert wird immer am zweiten Sonntag im September, und zwar zu Ehren der heiligen Notburga, die in der Ikonographie in Tracht dargestellt wird.

Auch heuer wird diese Tradition mit einer Feldmesse im Gwandhaus Park fortgesetzt. Kommen Sie und feiern Sie mit uns.

**TRADITIONELLER
ADVENTMARKT
5./6., 12./13. & 19./20.
DEZEMBER 2020**

Alle Jahre wieder findet der traditionelle Adventmarkt im Gwandhaus statt. Handwerk, Kunst, Brauchtum und feine österreichische Schmankerl stehen im Mittelpunkt. Maroniduft, Glühwein und die märchenhafte Atmosphäre des Gwandhauses stimmen ein auf ein besinnliches Weihnachtsfest.



WAS
SEIN
WIRD

GÖSSL ZEIGT MEISTERSTÜCKE DER TRACHT

Gössl lud am 6. Februar 2020 zur Modenschau ins Gwandhaus, um die neuen Meisterstücke der Tracht für Frühling und Sommer zu präsentieren. Über 200 Gäste erfreuten sich an farbenfrohen Dirndl, feschen Lederhosen und Outfits für den Business-Alltag. Nach dem Motto „Von Könnern



Haubenchoch Didi Maier, Veronika Angerer alias Sängerin Victoria Lake, Gössl Geschäftsführer MMag. Maximilian Gössl und Georg Reiter vom Edelweißkränzchen

© Uwe Brandl

für Kenner“ waren für festliche Anlässe und die Hochzeit prachtvollste Modelle am Laufsteg zu bewundern. Gastgeber und Gössl Geschäftsführer in dritter Generation MMag. Maximilian Gössl: „Gössl ist traditionell und doch voller Innovationen, gekonnt im Spiel der Neuinterpretation und wertschätzend im Umgang mit den Kostbarkeiten der Heimat. Ein Angebot für Trachtenfreunde, die das Klassische lieben, genauso wie für Individualisten, die ihrem Bekenntnis zur Tracht einen unverwechselbaren Ausdruck verleihen

wollen.“ Durch das Programm begleitete Gössl Franchisepartnerin Veronika Angerer – stimmungsvoll bekannt als Sängerin Victoria Lake. Die Gäste zeigten sich begeistert, so unter anderem Haubenchoch Didi Maier mit Frau Christina, Georg Reiter vom Edelweißkränzchen, Univ.-Prof. Dr. Dietmar Spitzer, Institutsvorstand Univ.-Prof. Dr. Klaus Hergan, Heideswinth Kurz von der Immobilienkanzlei Kurz, Künstlerin Josefine Frauenschuh, Notar Dr. Markus Mayrhofer und Berater Gabriel Schandl.



JÄGERINNEN BEI GÖSSL WIEN

Gemeinsam mit dem Magazin „Steirische Jägerin“ lud Gössl Wien Geschäftsführer Wolfgang Rosner Jägerinnen und Interessierte zum geselligen Abend rund um das Thema „Frau und Jagd“ ein. Die erste Bezirksjägermeisterin Österreichs, Mag. Fiona Arnold, zuständig für Innsbruck Stadt, gab Einblick in das facettenreiche Thema. Die Unternehmerin und Rechtsanwältin berichtete unter anderem von einem Paradigmen-



Geschäftsführer Wolfgang Rosner und Mag. Fiona Arnold

© Stefan Zamisch

wechsel auf leisen Sohlen. Die Frauen seien in der Jagd am Vormarsch. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt, unter anderem Erich Dersch vom gleichna-

migen Weingut, PR- und Kommunikationsexpertin Dr. Ricki Weiss, Ärztin Dr. Roswitha Oppl und Unternehmerin Monika Nemetz.



▼ Greißlerei-Betreiber Michael Heiden-dorf freute sich über zahlreiche Gäste.

WEISSWURSTPARTY IN DER GREISLEREI

Direkt aus München wurden die Weißwürste und Brezen in aller Früh für das Weißwurstessen am 22. Februar in die Greißlerei geliefert. Was für ein Genuss!

WEIL GUTES BESTAND HAT

Anfang März feierte Gössl Fürstenfeld bereits seinen dritten Geburtstag. Gössl Geschäftsführerin Yvonne Rottenmanner freute sich über zahlreiche Gäste.



GESTALTEN SIE GEMEINSAM MIT UNS IHRE HOCHZEIT.



veranstaltungen@gwandhaus.com
www.gwandhaus.com
T +43 (0)662 46966 0

HOCHZEIT IM GWANDHAUS



ÖSTERREICH

Wien

GÖSSL WIEN 
Wolfgang Rosner
Weihburggasse 5
1010 Wien
+43 (0)1/5130430
wien@goessl.com
 www.goessl.com

Niederösterreich

GÖSSL BADEN
Beatrix Rössler
Theresienasse 6
2500 Baden
+43 (0)2252/931031
baden@goessl.com

HEINZ KÖCK GMBH
Mode und Tracht
Markt 48
2880 Kirchberg/Wechsel
+43 (0)2641/6990

GÖSSL KREMS
Michaela Stepan
Obere Landstraße 30
3500 Krems
+43 (0)2732/93112
krems@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL ST. PÖLTEN 
Riemerplatz 1
3100 St. Pölten
+43 (0)2742/31496
st.poelten@goessl.com
 www.goessl.com

TRACHTENSTUBE WEBER
Monika Resch
Hauptplatz 12
3430 Tulln
+43 (0)2272/65505
www.trachtenstube-weber.at

Oberösterreich

GÖSSL BAD ISCHL
Pfarrgasse 6
4820 Bad Ischl
+4 3(0)6132/23924
bad.ischl@goessl.com
 www.goessl.com

TRACHTEN HOLZINGER
Stadtplatz 33
4070 Eferding
+43 (0)7272/2531

GÖSSL GMUNDEN 
Rathausplatz 3
4810 Gmunden
+43 (0)7612/93232
gmunden@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL LINZ
Anita Rosner
Bischofstraße 5
4020 Linz
+43 (0)732/793534
linz@goessl.com
 www.goessl.com

„PETER“
TRACHT UND MODE e. U.
Hauptstraße 25
4580 Windischgarsten
+43 (0)7562/5332
peter.tracht@aon.at

GÖSSL STEYR
Stadtplatz 44
4400 Steyr
+43 (0)7252/48460
steyr@goessl.com
 www.goessl.com

OBERWIMMER HERMANN
Leinen – Loden – Jagdbekleidung
Uttendorf 81
5261 Uttendorf
+43 (0)7724/2054

Salzburg

GÖSSL IM GWANDHAUS 
Morzger Straße 31
5020 Salzburg
+43 (0)662/4696600
geschaef@goessl.com
 www.goessl.com

MÄNNER MODE & TRACHT
Hans Schneider
Obere Marktstraße 43
5541 Altenmarkt/Pg.
+43 (0)6452/7839

PONGAUER TRACHTENSTUBE
Martina Gappmaier
Obere Marktstraße 24
5541 Altenmarkt/Pg.
+43 (0)6452/7445

GÖSSL BAD HOFGASTEIN
Kirchenplatz 8
5630 Bad Hofgastein
+43 (0)6432/93231
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL BAD GASTEIN
Sarah Glavas
Kaiser-Franz-Josef-Straße 12
5640 Bad Gastein
+43 (0)676/5525217
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

ANDERS BETRACHTET
Birgit Kirchgasser
Filzmoos 235
5532 Filzmoos
+43 (0)6453/20018
andersbetrachtet@sportstefan.at

GÖSSL IM WALDHOF
Roswitha Schierl
Seestraße 30
5330 Fuschl am See
+43 (0)6226/20177
info@goesslbekleidung.at

GANZER
Markt 18
5440 Golling
+43 (0)6244/4378

JOSEF FÄRBINGER
Loferer Nr. 18
5090 Lofer
+43 (0)6588/820530

LEDER & TRACHT RITSCH
Hintergasse 12
5730 Mittersill
+43 (0)6562/6241

LEBEN MIT TRADITION
Gerald Nindl
Markt 140
**5741 Neukirchen am
Großvenediger**
+43 (0)6565/6278

**GÖSSL OBERTAUERN
AB DEZEMBER 2020**
Römerstraße 61
5562 Obertauern
obertauern@goessl.com
+43 (0)6456/20087
 www.goessl.com

MOSER
lifestyle in fashion
Haidweg 202
5754 Saalbach-Hinterglemm
+43 (0)6541/6394
moser.kg@saalbach.net

GÖSSL SAALFELDEN 
Almerstraße 5a
5760 Saalfelden a. St. Meer
+43 (0)6582/74945
saalfelden@goessl.com
 www.goessl.com


GÖSSL TAMSWEG 
Marktplatz 8
5580 Tamsweg
+43 (0)6474/93041
tamsweg@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL BAD GASTEIN
Sarah Glavas
Kaiser-Franz-Josef-Straße 12
5640 Bad Gastein
+43 (0)676/5525217
bad.hofgastein@goessl.com
 www.goessl.com

Tirol

GÖSSL AM LÄRCHENHOF
Lärchenweg 11
6383 Erpfendorf bei Kitzbühel
+43 (0)5352/93093
laerchenhof@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL INNSBRUCK 
Herzog-Friedrich-Straße 21
6020 Innsbruck
+43 (0)512/585063
innsbruck@goessl.com
 www.goessl.com

TIROLER HEIMATWERK 
Meraner Straße 2
6020 Innsbruck
+43 (0)512/582320

GÖSSL KITZBÜHEL
Michael Nagele
Vorderstadt 26
6370 Kitzbühel
+43 (0)5356/75168
kitzbuehel@goessl.com

**HOFHERR SPORT- UND
TRACHTEN-MODE**
Unterdorf 25
6631 Lermoos
+43 (0)5673/2432

MODEN GÜRTLER
Nicole Gürtler
Dorfstraße 43
6212 Maurach
+43 (0)5243/5439

KNAUER AM MUSIKPAVILLON
Franz Knauer
Mayrhofen 392
6290 Mayrhofen
+43 (0)5285/62397
maennermode@knauer.at

**SPORT- UND TRACHTEN-
MODEN MAURER**
Mieming 185
6414 Mieming
+43 (0)5264/5381

TRACHTEN LOISEL
Andrea Neuner
Kloster Arkaden 608
6100 Seefeld i. T.
+43 (0)5212/2147

SCHNEEWEISS
Untere Dorfstraße 21
6534 Serfaus
+43 (0)5476/53541
shop@schnee-weiss.at

GÖSSL INTERALPEN
Interalpen Hotel Tirol
Dr.-Hans-Liebherr-Alpenstraße 1
6410 Telfs
+43 (0)5262/67615
interalpen@goessl.com
 www.goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Franz Kirchlner
Lanserbach 469
6293 Tux
+43 (0)5287/87204

LODENHAUS TYROL
Speckbacherstraße 5
6300 Wörgl
+43 (0)5332/72595

Osttirol

KRISMER
natürlich Tracht
Rosengasse 15
9900 Lienz
+43 (0)4852/62497

Vorarlberg

GÖSSL DORNBIERN 
Marktplatz 8
6850 Dornbirn
+43 (0)5572 930272
dornbirn@goessl.com

**RAICH GWAND
KLEINWALSERTAL**
Wolfgang Raich
Walsersstraße 59
A-6991 Riezlern
+43 (0)5517/20620
info@gwand.eu
www.gwand.eu

GÖSSL SCHRUNS
Kirchplatz 13
6780 Schruns
+43 (0)5556/76810
schruns@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL VILLACH
Hauptplatz 7
9500 Villach
+43 (0)4242/36328
villach@goessl.com
 www.goessl.com

Burgenland

GÖSSL EISENSTADT
Esterhazyplatz 6
7000 Eisenstadt
+43 (0)2682/21391
eisenstadt@goessl.com
 www.goessl.com

Steiermark

SEIDL TRACHT UND MODE
Hauptplatz 28
8184 Anger
+43 (0)3175/2305
info@seidl-trachten.at

**RASTL TRACHT
AM MERANPLATZ**
Meranplatz 39
u. Kurhausplatz 62
8990 Bad Aussee
+43 (0)3622/53278
glueck@rastl.info

GÖSSL FÜRSTENFELD
Yvonne Rottenmanner
Bismarckstraße 14 a
8280 Fürstenfeld
+43 (0)3382/93051
fuerstenfeld@goessl.com
 www.goessl-fuerstenfeld.at

GÖSSL GRAZ
Schmiedgasse 14
8010 Graz
+43 (0)316/839420
graz@goessl.com
 www.goessl.com

SEIDL TRACHT UND MODE
Schmiedgasse 13–15
8010 Graz
+43 (0)316/825177

GÖSSL LEIBNITZ 
Andrea Raunjak
Hauptplatz 23
8430 Leibnitz
+43 (0)3452/71500
leibnitz@goessl.com

LEBEN MIT TRADITION
Ingrid Ringhofer
Centro – Siedergasse 268
8970 Schladming
+43 (0)3687/23080

Kärnten

GÖSSL ST. VEIT
Unterer Platz 1
9300 St. Veit a. d. Glan
+43 (0)4212/47407
st.veit@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL VILLACH
Hauptplatz 7
9500 Villach
+43 (0)4242/36328
villach@goessl.com
 www.goessl.com

SCHWEIZ

MAISON LORENZ BACH
Promenade 81
3780 Gstaad
+41 (0)33/7446878

HAUS DES JÄGERS AG
Via dal Bagn 53/55
7500 St. Moritz
+41 (0)81/8337933

DEUTSCHLAND

**GÄNSEBLÜMCHEN
IM HOTEL ZUR POST**
Gabriele Tandler
Kapellenplatz 2
84503 Altötting
+49 (0)8671/9571018

**SCHUSTERMANN &
BORENSTEIN GmbH**
Margaretha-Ley-Ring 27
85609 Aschheim
+49 (0)89 242410

WINKLBAUER GMBH
Waldstraße 18
84529 Asten
+49 (0)8683/89110
info@winklbauer.de

**AIGNER LEDERHOSEN
UND TRACHT**
Metzgerstraße 1
83471 Berchtesgaden
+49 (0)8652/8539

MODE MIT TRADITION
Marianne Schiela
Konrad-Adenauer-Straße 1
85221 Dachau
+49 (0)8131/735781

COLLINE
Schusterstraße 27
79098 Freiburg im Breisgau
+49 (0)761/2025597

GÖSSL FÜSSEN
Reichenstraße 18
87629 Füssen
+49 (0)8362/9242280
fuessen@goessl.com
 www.goessl.com

**TRACHTEN- & MODEHAUS
GRASEGGER**
Am Kurpark 8
82467 Garmisch-Partenkirchen
+49 (0)8821/94300

TRACHTEN HOFER
Otto Hofer
Kirchplatz 11
83224 Grassau
+49 (0)8641/2405

VERA GRÜN WALD
Beiertheimer Allee 22
76137 Karlsruhe
+49 (0)721/9483955
info@vera-gruenwald.de

WERDICH GMBH
Conny Werdich
Siemensstraße 1
88353 Kisslegg Zaisenhofen
+49 (0)7563/908321

GÖSSL LANDSHUT 
Altstadt 21
84028 Landshut
+49 (0)871/97506081
landshut@goessl.com
 www.goessl.com

LENGGRIESER HUTLAD'N
Herwathstraße 20
83661 Lenggries
+49 (0)8042/4423

GÖSSL MIESBACH
Sabine Blanke
Fraunhoferstraße 1
83714 Miesbach
+49 (0)8025/9922793
miesbach@goessl.com

HEIDI'S GWANDSTUBEN
Heidi Reiser
Obermarkt 56
82481 Mittenwald
+49 (0)8823/3848

GÖSSL MÜNCHEN 
Residenzstraße 14
80333 München
+49 (0)89/44238667
muenchen@goessl.com
 www.goessl.com

LODEN FREY GMBH & CO
Maffeistraße 7
80333 München
+49 (0)89/210390

BADER MODE & TRACHT
Am Scheid 12
87538 Obermaiselstein
+49 (0)8326/1616

TRACHTENMODEN STRELE
Reinwaldstraße 1
87534 Oberstaufen
+49 (0)8386/969620
info@trachtenmoden-strele.de

MIA'S TRACHTEN & COUTURE
Carolyn Diel
Ottostraße 92
85521 Ottobrunn
+49 (0)89/605479
 www.trachtencouture.de

GÖSSL PASSAU 
Doris Pansegrau
Grabengasse 22
94032 Passau
+49 (0)851/7568837
passau@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL REGENSBURG 
Neue Waaggasse 2
93047 Regensburg
+49 (0)941/4480277
regensburg@goessl.com
 www.goessl.com

GAMSNBERGER
Gamsenberg 1
84326 Rimbach bei Eggenfelden
+49 (0)8727/96732-0
trachten@gamsnberger.de
 www.gamsnberger.de

BOUTIQUE BEO 
Marianne Stadler-Kern und
Maria Reiter
Max-Josefs-Platz 19
83022 Rosenheim
+49 (0)8031/4094641
boutique@beo-rosenheim.de

GÖSSL ROTTACH-EGERN 
Seestraße 1
83700 Rottach-Egern
+49 (0)8022/665014
rottach@goessl.com
 www.goessl.com

GÖSSL STARNBERG
Maximilianstraße 13a
82319 Starnberg
+49 (0)8151/3684661
starnberg@goessl.com
 www.goessl.com

MARKGRAF GMBH
Ludwigsplatz 13
94315 Straubing
+49 (0)9421/10510
info@markgraf-1830.de

TRACHTEN LISA
Heidi Ingerl
Fraunhoferstraße 11
94315 Straubing
+49 (0)9421/12315

**E. BREUNINGER
GMBH & CO.**
Marktstraße 1-3
70173 Stuttgart
+49 (0)711/2110

**ANITA'S TRACHTEN-
KAMMERL**
Anita Hofberger
Siebenbürgener Straße 9
82024 Taufkirchen
+49 (0)89/6127656

GÖSSL TRAUNSTEIN
Veronika Angerer
Am Stadtplatz 38
83278 Traunstein
+49 (0)861/9867900
traunstein@goessl.com
 www.goessl.com

**EXKLUSIVE TRACHTEN-
UND LANDHAUSMODE**
Marina Guhl
Westernstraße 7
38855 Wernigerode
+49 (0)3943/557755

SÜDTIROL / ITALIEN

LE MARCHÉ AUX PUCES
Rue Grand Paradis 4
Hotel BELLEVUE srl
Rue Grand Paradis 22
11012 Cogne (Aosta)
+39 (0)165/749666

MODE ANNY
Rebschulweg 1
39052 Kaltern
+39 (0)471/96353

SPORT & TRADITION GRIESSER
Oswald-v.-Wolkenstein-Straße 4
39040 Kastelruth
+39 (0)471/706676

STILE ALPINO
Viale Dolomiti di Brenta 14
38086 Madonna di Campiglio
+39 (0)465/442736

HALLALI
Gampenstraße 8
39020 Marling
+39 (0)473/449111

**RUNGGALDIER DIRNDL
UND TRACHTENMODE**
Lauben 276
39012 Meran
+39 (0)473/237454

SCHNAIDA DES KRÖLL PAUL
Tauferestraße 10
39032 Mühlen-Sand in Taufers
+39 (0)474/678248

MARLENES TRACHTENSTUBE
Schnennastraße 1
39017 Schenna
+39 (0)473/945845

GÖSSL STERZING
Martina Aukenthaler
Altstadt 3
39049 Sterzing
+39 (0)472/767094
sterzing@goessl.com

TRACHTENSTÜBERL SANTER
St. Johannesstraße 69
39034 Toblach
+39 (0)474/972350

 Hochzeitsangebot



„Erfolgreiche
MENSCHEN
sind erfolgreich,
weil sie das tun,
was andere Menschen
nicht tun.“

HENRY FORD

Schlägt auch Ihr Herz für die Tracht? Möchten Sie Ihr eigenes Gössl Geschäft führen und Gössl Franchisepartner werden? Dann freuen wir uns, von Ihnen zu hören!

bewerbung@goessl.com
Sekretariat Gössl GmbH
Morzger Straße 31, 5020 Salzburg

Mehr Informationen finden Sie unter: www.goessl/franchise

IMPRESSUM

№ 31 | 2020

MEDIENINHABER | HERAUSGEBER

Gwandhaus GmbH | Mag. Gerhard Gössl
Morzger Straße 31 | A-5020 Salzburg
T. +43 (0)662 46966 0 | F. +43 (0)662 46966 15
gwandhaus@goessl.com

CHEFREDAKTION

Mag. Gertraud Mühleder

CHEFREDAKTION FOTO

Nathalie Weigl

ART DIREKTION

Martin Mattle

REDAKTION | TEXTE

Andrea Dingelstedt-Pallendorf
Loris Franz
Prof. Helmut A. Gansterer
Prof. Hermann Härtel
Gerhard Langmaier
Mag. Gertraud Mühleder
Mag. Isolde Seirer-Melinz
Mag. Eva Weiler
Dr. Ricki Weiss

JOURNAL-DESIGN

Michaela Landwehr . michilangelo.at

LITHO | PRINTKOORDINATION

Nathalie Weigl

LEKTORAT

Mag. art. Uta Scholl . korriffee.at

FOTOGRAFIE

Oliver Topf . olivertopf.com
Joachim Bergauer . www.studio-b.at

MAKE-UP | HAIR

Sophie Kaspar . sophiekaspar.com
Eva Swarovski

STYLING & DESIGN

Emanuel Burger
Anton Golser
Martin Mattle
Konstanze Marko
Wilfried Mayer
Nicoleta Melega

DRUCK

Samson Druck | St. Margarethen

Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS

Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



Bitte ausreichend frankieren

GWANDHAUS

Abonnement-Service
Morzger Straße 31
A-5020 SALZBURG



FREUEN SIE SICH

AUF DAS NÄCHSTE GWANDHAUS JOURNAL IM JÄNNER 2021.

ISCHLER JACKERL

Jacke aus Loden mit
Futter aus reiner Seide.
Relief-Stickerei und edle
Hirschhornknöpfe.

Erhältlich ab September



Man kennt diese **STICKTECHNIK** vom begehrten Salzburger Steppmieder. Dabei wird ein Ornament auf einen zweilagigen Stoff gesteppt, und im Anschluss wird dieser **MIT SCHAFWOLLE** befüllt. Durch das Ausfüllen oder Stopfen der Zwischenräume entsteht ein plastischer Effekt, der sich sehen und fühlen lassen kann.

DANK- SAGUNG

№ 31 | 2020

HERZLICHEN DANK AN FREUNDE, PARTNER UND
UNTERNEHMEN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

ULF ENGLICH

Juwelen – Antiquitäten – Kunst
Inh. Franz Wagner
Getreidegasse 3 / Universitätsplatz 16, 5020 Salzburg
T. +43 (0)662 843339

GALERIE FREY SALZBURG GMBH & CO KG

Erhardplatz 3, A-5020 Salzburg, T. +43 (0)662 840 200
art@galerie-frey.com, www.galerie-frey.com

GMUNDNER KERAMIK MANUFAKTUR GMBH & CO KG

Keramikstraße 24, 4810 Gmunden, T. +43 (0)7612 786-0
office@gmundner.at, www.gmundner.at

LATSCHENWIRT

Buchhöhstraße 122, 5084 Großgmain, T. +43 (0)6247 84476
www.latschenwirt.at

LIZZ GÖRGL / www.lizz.at

LUDWIG REITER SCHUHMANUFAKTUR GMBH

Weingartenallee 2, 1220 Wien, T. +43 (0)1 2559300-0
reiter@ludwig-reiter.com, www.ludwig-reiter.com

MAX MAYR-MELNHOF

MOSTVIERTEL TOURISMUS GMBH

Töpperschloss Neubruck 2/10, 3270 Scheibbs
T. +43 (0)7482 20444, www.mostviertel.at

SALZBURGERLAND TOURISMUS GES.M.B.H.

Wiener Bundesstraße 23, 5300 Haltwang
T. +43 (0)662 66880, www.salzburgerland.com

SALZBURGER VOLKSKULTUR / www.salzburgervolkskultur.at

SALZKAMMERGUT TOURISMUS-MARKETING GMBH

Salinenplatz 1, 4820 Bad Ischl
T. +43 (0)6132 26909, www.salzkammergut.at

THE CLAIRVOYANTS / www.theclairvoyantslive.com

BILDBEITRÄGE

Michaela Landwehr
Uwe Brandl
Ivents Kulturagentur / Lientscher & Perna GmbH
Karin Wagner
Shutterstock / iStock

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 -302
Fax: +43 (0)662 / 46966 -15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16,-
(die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name.....
Straße / Platz.....
PLZ / Ort.....
Ort / Datum.....
E-Mail.....

Vorname.....

Nation.....

Unterschrift.....

ab Ausgabe 31

ab Ausgabe 32

GWANDHAUS

BESTELLKARTE

Tel.: +43 (0)662 / 46966 -302
Fax: +43 (0)662 / 46966 -15
abo@gwandhaus.com

ABONNEMENT . Ich bestelle und erhalte jährlich 2 Ausgaben zum Preis von € 16,-
(die Zustellgebühr ist inbegriffen). „GWANDHAUS“ kann jederzeit abbestellt werden.

Meine Adresse / Auftraggeber bzw. Rechnungsadresse:

Name.....
Straße / Platz.....
PLZ / Ort.....
Ort / Datum.....
E-Mail.....

Vorname.....

Nation.....

Unterschrift.....

ab Ausgabe 31

ab Ausgabe 32



gössl